Nr. 408. 32. Jahrgang. — Samstag, den 31. August 1918. — Abend-Ausgabe.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)

Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatl. ℳ 1.50, durch die Post vierteljährl. ℳ 3.60 ohne Bestellgeld.
Anzeigenpreis: Die 1spaltige Zeile 35 ₰, außerhalb des Verbreitungsbezirks 40 ₰.

Elberfeld: Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion Kaiserstraße 50. Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion 4601, 4602, 4603.

Anzeigen-Annahme für die Morgen-Ausgabe bis 6 Uhr abends, für größere Anzeigen bis 12 Uhr mittags; für die Sonntags-Nummer: Größere Anzeigen von ½ Seite an bis Freitag-Abend 7 Uhr. Für die Montags-Nummer bis Samstag-Abend 7 Uhr; für die Abend-Ausgabe bis vormittags 9 Uhr.

Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, telephonische Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen. — Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer der Papierknappheit gegebenenfalls zu verringern.

Barmen: Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion Neuerweg 37. Fernsprecher Nr. 734.

Anzeigen- und Abonnements-Annahmestellen: Elberfeld: A. Winter, Burgstraße 7. Elberfeld-Mirke: A. Heine, ... Elberfeld-Nordstadt: ... Elberfeld-Südstadt: ... Unter-Barmen: ... Ober-Barmen: ... Barmen-Wichlinghausen: ...

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burscheid - Cronenberg - Dahlhausen - Gevelsberg - Gruiten - Haan - Hattingen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhausen - Mettmann - Milspe-Altenvoerde-Neviges - Nierenhof - Ohligs - Opladen - Radevormwald - Remscheid - R.-Hasten - Ronsdorf - Schwelm - Solingen - Sonnborn - Sprockhövel - Tönisheide - Velbert - Vohwinkel - Wald - Wermelskirchen - Wiesdorf - Wipperfürth - Wülfrath.

Ein englisches Blaubuch über die deutsche Kolonialpolitik.

Uns wird geschrieben:

In seiner Antwort auf die Rede des Staatssekretärs Solf hat Lord Cecil mitgeteilt, es werde in kurzer Zeit ein Blaubuch über die deutsche Herrschaft in den Kolonien erscheinen. Einige Ermittlungen der englischen Regierung seien furchtbare Zeugnisse der Brutalität.

Ferner hat Lord Cecil erklärt, er könne Solfs Rede nicht annehmen, daß Deutschland ein friedliches afrikanisches Reich wolle. England wisse im Gegenteil, daß eine wichtige Partei in Deutschland für ein deutsches afrikanisches Reich eintrat, um Afrika militärisch zu beherrschen und große Hilfsquellen für die militärischen Zwecke des Deutschen Reiches zu erschließen. Dies ganz abgesehen von der Tatsache, daß der Besitz von kolonialen Häfen eine größere Gefahr für das britische Reich und für Deutschland sehr wichtig sein würde.

Lord Cecil versteht es ausgezeichnet, die Dinge auf den Kopf zu stellen. Eine Anzahl Verfechter der deutschen Mittelafrika-Idee hat tatsächlich darauf hingewiesen, daß der Besitz afrikanischer Häfen Deutschland die Möglichkeit geben würde, auf England einen Druck auszuüben, und sie haben ausgeführt, daß dieses Mittel genügen würde, und daß wir auf Antwerpen und die flandrische Küste verzichten können, wenn wir von afrikanischen Häfen aus die englische Schiffahrt ebenso bedrohen können wie England die unsrige im Kanal. Deutsche U-Boot-Stationen an der afrikanischen Küste sollen also ein Schutzmittel gegen Vergewaltigung unserer Schiffahrt im Kanal sein; Lord Cecil aber bringt es fertig, diesen Wunsch nach Schutz als Bedrohung Englands hinzustellen. Wie soll da eine Einigung zustande kommen?

Daß ein großes deutsches Mittelafrikareich bedeutende militärische Hilfsquellen bieten wird, liegt auf der Hand. Auch dies ist von deutschen Kolonialschriftstellern offen betont worden. Lord Cecil wird aber keine einzige deutsche Äußerung anführen können, die eine Verwendung schwarzer Streitkräfte auf europäischem Boden befürwortet. Ganz im Gegenteil. Auf deutscher Seite ist immer wieder betont worden, daß der Militarisierung Afrikas ein Ende gemacht werden müsse. Man hat die Aufstellung deutscher Kolonialarmeen lediglich zum Zwecke der Bindung feindlicher Streitkräfte in Afrika gefordert, um zu verhüten, daß in künftigen Kriegen eine schwarze Millionenarmee an der deutschen Grenze auftaucht. Daß diese Gefahr vorhanden und sehr brennend geworden ist, haben die Erfahrungen des Weltkrieges gelehrt. Wenn Deutschland dies durch die Bedingungen des Friedensschlusses nicht verhindert, wird mindestens Frankreich Afrika zu einem großen Heerlager machen. Der „Temps" wußte im Juli 1918 zu berichten, daß die französischen Kolonien bis dahin 680 000 Soldaten und 238 000 Arbeiter nach Frankreich geschickt hätten, also über 900 000 Mann. Es ist ferner bekannt, daß die Republik den Eingeborenen französisches Bürgerrecht nur zu dem Zweck gegeben hat, sie zum Waffendienste pressen zu können. Nur gegen diese Gefahr der Militarisierung der farbigen Welt gegen Deutschland wollen wir uns schützen und müssen wir Schutz haben. Anders kann ein Friede gar nicht zustande kommen. Dies ist so klar, daß darüber nicht ein Wort zu verlieren ist.

Wenn gleichwohl ein englischer Minister es fertig bringt, diese deutschen berechtigten Wünsche als Bedrohung Englands und des Weltfriedens hinzustellen, dann ist auch schon das Urteil über das kommende Blaubuch über deutsche Kolonialgreuel gesprochen. Die gegenwärtige englische Regierung ist entschlossen, deutsche Lebensinteressen erst anzuerkennen, wenn die äußerste Not dazu zwingt; sie will offenbar die Militarisierung Afrikas durch Engländer und Franzosen, um mit farbigen Heeren Deutschland in alle Zukunft niederhalten zu können. Weil sie dies nicht zugestehen darf, will sie durch angebliche deutsche Kolonialgreuel diesen kulturschänderischen Standpunkt bemänteln.

Die Kriegslage.

Wie die Amerikaner in Frankreich hausen.

In „New-York Times" vom 4. Juli finden wir folgenden Kabelbericht des Kriegskorrespondenten Cameron Mackenzie, datiert vom 3. Juli: „Heute morgen begab ich mich nach Vaux. Der Zweck meiner Fahrt war, mich durch Augenschein von der Wirkung des ersten artilleristischen Stückchens zu überzeugen, das die amerikanische Armee in diesem Kriege geleistet hat. Was ich bei meiner Ankunft sah, stellt eine schreckliche Warnung für die Hunnen dar. Genau zwölf Stunden, bevor unsere Infanterie angriff, waren die amerikanischen Kanonen mit ihren amerikanischen Granaten und ihren ausschließlich amerikanischen Bedienungsmannschaften und Geschützführern aufgefahren. Als sie auffuhren, war Vaux noch vollkommen unversehrt (completely intact). Es war noch eine richtige Stadt, war noch eine Wohnstätte der Menschen, und jedes Haus hatte noch seine vier gesunden Wände. Fast jedes Haus in Vaux war aus Stein gebaut. Auf diesen festen Platz hämmerte nun die amerikanische Artillerie am Montag zwölf Stunden lang. Und heute ist Vaux ein völliges Ruinenfeld, nur noch ein Haufen zertrümmerter Steine. Kein Gebäude steht mehr. Die Stadtmitte, auf die sich das amerikanische Feuer zumeist richtete, ist zur Fläche gestampft. Der Weg nach Château-Thierry, der durch das Herz der Stadt läuft, ist mit Hügeln gewaltiger Steintrümmer zugedeckt. Aber, um einen Vergleich gewinnen zu können, sehe man sich die Bilder der Städte Ypern, Arras und Bapaume an, wie sie sich in der Mitte des vergangenen Winters dem Beschauer boten. Kein einziger dieser Orte ist von den Deutschen so völlig zerschlagen worden (reduced to the completely debilitated condition), wie jetzt Vaux von uns. Die amerikanische Artillerie hat die Fähigkeit bewiesen, in sehr kurzer Zeit ein wahres Meisterstück der Zerstörung (a veritable masterpiece of demolition) zu vollbringen."

Ein mindestens ebensolches Meisterstück ist die Gemütsroheit, mit der die Amerikaner sich hier der gelungenen Zerstörung einer zum Gebiet des Verbündeten gehörenden Stadt rühmen. Auch diese Leistung der Amerikaner dürfte unerreicht dastehen.

Der amtliche Tagesbericht.

Neuer englischer Ansturm. Die Schlacht zu unseren Gunsten entschieden.

Großes Hauptquartier, 31. Aug., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht und von Boehn.

Vorfeldkämpfe beiderseits der Lys. Feindliche Erkundungsabteilungen, die über die Lawe vorstießen, wurden zurückgeworfen.

Auf dem Schlachtfelde südöstlich von Arras suchte der Engländer gestern erneut den Durchbruch zu erzwingen. Unter starkem Einsatz von Panzerwagen brachen am frühen Morgen aus einer Frontbreite von 20 Kilometer englische und kanadische Divisionen zwischen der Straße Arras-Cambrai und südöstlich von Bapaume zum Angriff vor. Württemberger schlugen südlich der Straße den Feind vor ihren Linien ab. Im Verein mit rheinischen Bataillonen warfen sie den nördlich von Hendecourt vorgedrungenen Feind wieder zurück. Südlich von Hendecourt brachten Kavallerie-Schützen-Regimenter den feindlichen Ansturm zwischen Vaulx-Vraucourt und Fremicourt zum Scheitern. Sie nahmen Hendecourt, das vorübergehend verloren ging, wieder, gingen nach Abwehr des Feindes selbst zum Angriff vor und warfen ihn beiderseits von Bullecourt und über den Westrand des Ortes zurück.

Südlich von Ecoust schlugen westpreußische Regimenter in erbitterten Kämpfen mehrere Angriffe des Feindes ab. Selbständiges Eingreifen des Oberleutnants Mann mit Kompagnien des Infanterie-Regiments Nr. 175 ermöglichte die Wiedernahme des vorübergehend verlorenen Ortes Ecoust.

Beiderseits von Bapaume brachten preußische, sächsische und bayerische Regimenter den feindlichen Ansturm zum Scheitern. Am Nachmittag warf der Feind beiderseits der Straße Arras-Cambrai frische Divisionen in den Kampf. Erneuter Masseneinsatz von Panzerwagen und Infanterie sollte die Entscheidung herbeiführen. Am späten Abend war die Schlacht zu unseren Gunsten entschieden. Die aus dem Sensee-Grund heraus über Eterpigny, Haucourt und südlich der Straße von Vis-Chérisy anstürmenden dichten Linien des Feindes brachen in unserem Feuer und in erbitterten Nahkämpfen zusammen. Seine Panzerwagen wurden zerschossen. Die Infanterie des Feindes erlitt außerordentlich hohe Verluste.

Nördlich der Somme wurden englische Angriffe zwischen Morval und Clery abgewiesen. Wo der Feind unsere Linien erreichte, warf ihn unser Gegenstoß in seine Ausgangsstellungen zurück.

Nördlich der Oise griffen Franzosen den Kanalabschnitt zwischen Libermont und nordöstlich von Noyon mit starken Kräften an. Ihre Angriffe kamen meist schon auf dem Westufer in unserem Feuer zum Stehen. Aus Chevilly, auf dem östlichen Ufer, wurde der Feind nach harten Kämpfen wieder geworfen. Mehrfach aus Noyon heraus geführte Angriffe scheiterten im Feuer und durch Gegenstoß.

Heftiger Artilleriekampf und Infanteriegefechte an der Ailette. Nördlich von Soissons nahmen wir den zum Bastion vorspringenden Frontabschnitt in die kürzere Linie Juvigny-Bucy-le-Long zurück. Juvigny blieb bei gestrigen Kämpfen des Feindes in seiner Hand.

Wir schossen in den beiden letzten Tagen 52 feindliche Flugzeuge ab. Oberleutnant Loerzer errang seinen 32. und 33., Leutnant Könnecke seinen 32. und Leutnant Baumann seinen 28. Luftsieg.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Feindlicher Heeresbericht.

Englischer Heeresbericht vom 29. August: Die erfolgreichen Angriffe der vierten, dritten und ersten englischen Armee seit dem 8. August haben die feindlichen Stellungen auf dem alten Sommeschlachtfeld unhaltbar gemacht. An der ganzen Front von Bapaume südwärts wurde der Feind gezwungen, das von ihm mit so bedeutenden Kosten im März und April d. Js. gewonnene Gelände mit großen Verlusten an Gefangenen, Geschützen und Kriegsgerät sowie an Toten und Verwundeten aufzugeben. Wir haben das Westufer der Somme gegenüber St. Brie und Peronne erreicht und diese Orte genommen. Nördlich vom letzteren Orte gehen wir an der allgemeinen Linie Combles-Morval-Beaulencourt-Bancourt vor. Ein scharfer Kampf fand im Laufe des Tages an dieser Front statt. Viele Verluste wurden den deutschen Infanterietruppen zugefügt, die unsere Fortschritte aufzuhalten suchten. Heute morgen nahmen neuseeländische Truppen Besitz von Bapaume, indem sie feindliche Nachhuten heraustrieben. Im Abschnitt nördlich von Bapaume bemüht sich der Feind noch immer, seine Stellungen zu halten. Unsere Truppen machten nach hartem Kampf in der Gegend von Vraucourt-Ecoust-St. Mein und Hendecourt-lez-Cagnicourt Fortschritte und brachten zahlreiche Gefangene ein. Nördlich der Scarpe setzte ein erfolgreich durchgeführtes Unternehmen unsere Truppen heute instand, in den Stellungen auf dem Greenland-Hügel wieder Fuß zu fassen, von wo sie durch einen feindlichen Gegenangriff am 27. zurückgeworfen worden waren. Wir gewannen weiterhin Boden während des Tages beiderseits des Lawe-Baches und nördlich Bethune sowie östlich des Nieppewaldes.

Eine schwedische Militärzeitung über die Kriegslage.

Die schwedische Militärzeitung „Den Svenske Underofficeren" schreibt in einer ihrer letzten Nummern über die Kriegslage folgendes:

„Zusammen umfassen die Staaten der Entente jetzt nach Lord Curzon zwei Fünftel des Menschengeschlechts. Man sollte meinen, daß diese die beiden Zentralmächte in Europa würden überwinden können, ohne daß man, wie bisher, einen Staat nach dem anderen herbeiziehen und nur Ersatz schafft, um dann aufs neue im selben Verbrauchstempo fortzufahren. Rußland und Rumänien hielten es nicht aus, und die großsprecherischen Herren in Paris und London konnten nicht helfen — sie wurden geopfert wie Serbien und Montenegro vor ihnen. Stattdessen hat man Amerika und — Costarica bekommen, oder ähnliche neue Bundesgenossen. Jetzt soll also Amerika es machen. Aber Amerika kann aber nicht genügend Leute schicken. Es werden ungefähr soviel geschickt, wie nötig sind, um die Gefallenen zu ersetzen. So wird der Moloch des Krieges Jahr um Jahr mit gesunden jungen Männern gefüttert, den Besten, die es gibt, während man über die goldene Zeit, die kommen soll, Reden hält. Wir unsererseits sind lange von dem Unvermögen der Entente den Vierbund militärisch zu überwinden, überzeugt gewesen."

Diese Kritik der Kriegführungsmethode des Vielverbandes trifft den Nagel auf den Kopf. Zu dieser Erkenntnis wird man sich auch in Paris durchringen, wenn man die Opfer der jüngsten Offensive mit den Erfolgen mißt, und in Washington, wenn man sich demnächst gezwungen sieht, Ersatzmannschaften nach Europa zu schicken, um die Stärke der Fronttruppen aufrechtzuerhalten. Einstweilen tut ja freilich noch der Zauber der amerikanischen Millionen seine Wirkung; doch die Ernüchterung und Einsicht, daß auch diese Hilfe den Ausfall Rußlands nicht deckt, geschweige ihn übertrifft, wird sich schon Bahn brechen.

Der Seekrieg.

Die U-Boot-Tagesbeute.

WTB. Berlin, 30. Aug. (Drahtb.) Amtlich. Im Sperrgebiet um England wurden von unseren U-Booten 19 000 B.-R.-T. versenkt.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Die Versenkung des Truppentransportdampfers „Balkan".

GA. London, 30. Aug. (Eig. Drahtb.) Der „Petit Parisien" veröffentlicht den Bericht eines Korrespondenten, der bei der Versenkung des französischen Truppentransportdampfers „Balkan", bei der 500 Soldaten ihr Leben verloren, zugegen war. Die Torpedierung erfolgte auf der Höhe von Korsika bei finsterer Nacht, mitten aus einem Konvoi heraus. Der Dampfer sank innerhalb einer Minute. Da er nicht Zeit hatte, das drahtlose Gefahrsignal zu geben, wurde die Torpedierung erst bemerkt, als patrouillierende Wasserflugzeuge schwimmende Leichen entdeckten. Hinzueilende Torpedobootzerstörer konnten nur Hunderte von Leichen bergen, die nach der korsischen Hafenstadt Calvi gebracht wurden.

Die wirtschaftliche Kraft Deutschlands.

WTB. Bern, 30. Aug. (Drahtb.) In einem Artikel über den wirtschaftlichen Zukunftskampf führt „Journal de Genève" aus, man sei zwar in den Ententeländern der Ansicht, daß Deutschland wirtschaftlich erschöpft sei. In Wirklichkeit sei es weit davon. Die Neubauten seiner Handelsflotte seit Kriegsausbruch seien mit 800 000 Tonnen nicht zu hoch gegriffen. Überdies hat sich Deutschland aus Polen, der Ukraine und Rumänien einen großen Vorrat Rohstoffe gesichert, wodurch es sich von der Einfuhr seiner Bezugländer vor 1914 unabhängig macht.

Österreich-Ungarn.

Hirtenbrief der österreichischen Bischöfe.

OA. **Wien**, 30. Aug. (Eig. Drahtb.) Die Erzbischöfe und Bischöfe in Österreich haben einen gemeinsamen Hirtenbrief erlassen, in dem es heißt:

„Welche Anstrengungen macht nicht unser treubesorgter Kaiser, um den Frieden zu erreichen und seinen geliebten Völkern die Blutopfer des Krieges zu ersparen. Unsere Feinde haben mittels gewissenloser Helfershelfer eine Bewegung in unser Reich getragen, die wie der Funke im Pulverfaß wirken sollte. Es ist beschämend für uns, daß unsere Feinde, die uns mit Waffengewalt nicht zu bezwingen vermochten, den Versuch wagen durften, zum Treubruch an Kaiser und Reich zu verleiten. Trotz aller Kampfeslust unserer Feinde, die sich nur mit unserem Untergang zufrieden geben wollen, muß doch einmal der Friede kommen.“

Umgegend und Nachbargebiete.

Vergiftung durch Pferdefleisch.

○ **Dortmund**, 31. Aug. (Drahtb.) Die Kamener Pferdefleischvergiftungen nehmen einen erschreckenden Umfang an. Ueber 300 Personen liegen krank danieder. Neun Todesfälle sind bis jetzt gemeldet. Weitere werden befürchtet. In einzelnen Familien sind sämtliche Angehörige erkrankt. Zur Untersuchung der Angelegenheit ist ein Medizinalrat aus Arnsberg eingetroffen.

Pilzvergiftung.

○ **Recklinghausen**, 31. Aug. (Drahtb.) Im benachbarten Datteln ist die ganze Familie des russisch-polnischen Arbeiters Kozakowski nach dem Genuß von Pilzen lebensgefährlich erkrankt.

ck. **Köln**, 31. Aug. Das Kölner Kriegsgericht verurteilte den Kaffeeröstmeister August Hartmann wegen versuchten Landesverrats zu neun Monaten Gefängnis. Hartmann wurde zur Last gelegt, mit dem Leiter des Reklamationsbureaus der Firma Humboldt Personen für Humboldt reklamiert zu haben in der Absicht, die Betreffenden nicht oder nicht genügend zu beschäftigen und ihnen zu ermöglichen, ihrem bürgerlichen Berufe nachzugehen. Der mitangeklagte Leiter des Reklamationsbureaus wurde freigesprochen.

○ **M.-Gladbach**, 30. Aug. Das Kriegsgericht verurteilte die Fabrikarbeiterin Helene Körnwell aus Essen, die versucht hatte, einen französischen Kriegsgefangenen über die holländische Grenze zu bringen, dabei aber abgefaßt worden war, wegen versuchten Landesverrats zu einem Jahre Festungshaft und wegen unerlaubten Verkehrs mit einem Kriegsgefangenen zu weiteren fünf Monaten Gefängnis.

Lokales.

Elberfeld, 31. August.

e.— **Papier nicht in den Hausmüll werfen!** In einer Bekanntmachung des kommandierenden Generals des 7. Armeekorps wird verboten, Papier (auch Zeitungen, Zeitschriften und Bücher), Pappe und Abfälle oder Reste von Papier oder Pappe dem Hausmüll beizumischen.

e.— **Geöffnete Apotheken.** Am morgigen Sonntag sind bis 1 Uhr alle, nachmittags folgende Apotheken geöffnet:

Adler-Apotheke	Marienstraße 39;
Flora-Apotheke	Marienstraße 18;
Einhorn-Apotheke	Südstraße 60;
Engel-Apotheke	Königstraße 13;
Nelken-Apotheke	Stollbergerstraße 30;
Sonnen-Apotheke	Elberfeld-Sonnborn.

Die Sonnen-Apotheke ist für dringenden Bedarf dienstbereit; gleichfalls sind in der folgenden Woche nachts obige Apotheken dienstbereit.

Barmen, 31. August.

b.— **Bezug von [illegible].** Die Kleinverbraucher und Anstalten mit Zuflüssen müssen sich für die Verteilung von [illegible] bis zum 7. September in der Bekleidungsstelle, Amtstraße 22, anmelden. Man beachte die Bekanntmachung in der heutigen Nummer.

b.— **Abschieds-Ehren-Abend für Rolando in Groß-Barmen.** Heute, Samstag, verabschiedet sich Rolando, der Mann in der Wasserzelle, von dem hiesigen Publikum. Dem scheidenden Künstler wurde ein Ehrenabend angesetzt. Rolando hat sich bereit erklärt, aus diesem Anlasse zum ersten Male als Telepath (wahrscheinlich wie Kabere) vor die Oeffentlichkeit zu treten. Außerdem wird er einige Rezitationen zum Besten geben. Morgen, Sonntag, findet in zwei Vorstellungen vollständiger Programmwechsel statt, und zwar wird die hier schon bekannte „Afra“ ein kurzes Gastspiel erledigen. Außer dieser Zugnummer sind weitere erstklassige Nummern verpflichtet. Wir nennen des Platzmangels wegen nur Engelbert Sassen, den beliebten Rheinländer, der von seinem früheren Auftreten in Barmen und Elberfeld noch in bester Erinnerung steht.

b.— **Handelsverbot.** Dem Schuhmacher Friedrich Reck, Altermarkt 15, ist wegen Unzuverlässigkeit jeder Handel mit Schuhwaren, Leder, Lederersatzstoffen und Sohlenbewehrungen sowie der Betrieb seiner Schuhmacherei durch die Barmer Polizeiverwaltung untersagt worden.

b.— **Geöffnete Apotheken.** Am morgigen Sonntag sind vormittags alle, von 1 Uhr ab folgende Apotheken geöffnet:

Adler-Apotheke	Altermarkt 22;
Bergische Apotheke	Westkotterstr. 118;
Liebig-Apotheke	Hochmühl u. Ewaldstr.-Ecke;
Löwen-Apotheke	Berlinerstr. 15;
Rosen-Apotheke	unt. Ronsdorferstr. 8.

Letzte Telegramme.

Hertling und Hintze in Wien.

OA. **Berlin**, 31. Aug. (Eig. Meld.) Wie wir hören, beabsichtigt Herr v. Hintze, sich gleichzeitig mit dem Reichskanzler nach Wien zu begeben. Der Besuch der beiden Leiter der deutschen auswärtigen Politik soll zu einer erneuten Wiederholung des Versuchs benutzt werden, die polnische Frage einer zweckmäßigen Lösung entgegenzuführen. Man hofft in Berlin, daß es gelingen wird, in Wien eine Entscheidung zu treffen, selbst auf die Gefahr eines Rücktritts des Grafen Burian hin.

Cecil und Lloyd George reden.

FZ. **Frankfurt a. M.**, 31. Aug. Unter der Überschrift „Neue Erklärungen Lord Robert Cecils“ meldet die „Frkf. Ztg.“:

Der Londoner Korrespondent von „Stockholms Tidningen“ hatte auf Grund eines Telegramms des Stockholmer Korrespondenten der „Times“, der die Friedensartikel mehrerer hiesiger Blätter als von deutscher Seite inspiriert bezeichnete, den englischen Außenminister Lord Robert Cecil um eine Unterredung ersucht. Lord Cecil gab folgende Erklärungen ab: „Es ist völlig unrichtig, zu behaupten, die leitenden Männer der Entente glaubten nicht an die Möglichkeit einer militärischen Niederlage Deutschlands. Die Deutschen haben es des öfteren als ihre eigene Auffassung ausgesprochen, daß keine von beiden Seiten einen militärischen Abschluß erringen könnte. Das ist wahrscheinlich richtig, was Deutschland betrifft, aber nicht richtig für die Entente. Fochs glänzende Erfolge und das ständige Zuströmen der unerschöpflichen amerikanischen Verstärkungen gab den Entente-Regierungen und ihren militärischen Ratgebern allen Grund, Vertrauen zu hegen. Die Entente habe keinen Wunsch, sich an dem deutschen Volke zu rächen oder Deutschlands künftige Existenz und sein Gedeihen als Nation zu bedrohen. Sie ist aber entschlossen, daß Deutschland völlig das Geschehene, das es getan hat, vor allem an Belgien, wieder gutmachen soll. Im übrigen wird die Entente, da das deutsche Volk klar an den Tag gelegt hat, daß es Rüstungs- und Weltmachtpolitik verwirft, keine Zeit mit Diskussionen verschwenden, die jetzt unfruchtbar bleiben können. England ist der letzte Staat, der den Krieg unnötig verlängern will. Aber es wird auch, koste es, was es wolle, seinen Grundsätzen treu bleiben, bis sie völlig durchgeführt sind. Welche Elemente in Deutschland auch Verhandlungen wünschen, fest steht doch, daß sie bezeigt offenbar unter dem Einfluß stärkerer Elemente stehen, die mit General Freytag-Loringhoven glauben, die Geschichte lehre, daß weder in Europa, noch sonst in der Welt eine Politik, die sich nicht auf die Macht gründet, dauernde Ergebnisse bringe. Die Durchführung einer ausschließlich auf Macht begründeten Politik ist mit den Verhandlungen unvereinbar. Auch wenn diejenigen, welche eine solche Politik unterstützen, durch die Ereignisse der letzten Zeit überzeugt worden sein sollten, daß es notwendig sei, sie zu verbergen und die zu Verhandlungen bereiten Kreise ihre Wünsche auf der Bühne einnehmen zu lassen, so würden die höheren deutschen Militärkreise doch mit der Diskussion des nächsten Krieges weiterfahren, und die Männer der Machtpolitik würden nur für den Augenblick abseits stehen. Ihre ganze Energie würden sie auf die Vorbereitungen für eine neue Reihe erfolgreicherer Feldzüge konzentrieren. Sie sehen ein, wie der frühere deutsche Botschafter in Konstantinopel, Wangenheim, zu dem amerikanischen Botschafter Morgenthau sagte, daß Deutschland den Fehler beging, sich nicht auf einen langen Krieg vorzubereiten, aber daß es nicht noch einmal einen solchen Fehler machen dürfte, sondern das nächste Mal Baumwolle und Kupfer in ausreichenden Mengen für einen fünfjährigen Krieg haben müßte. Auch wenn wir jetzt durch Verhandlungen den Frieden erreichen, würden wir dann nur den Endkampf zwischen Macht und Recht verschieben. Wir würden nur eine zufällige Waffenruhe zusammenflicken zwischen denen, die meinen, Weltherrschaft gehöre der Macht, die ihren Willen mit Blut und Eisen erzwingt, und denen, die glauben, daß die Nationen friedlich und freundschaftlich in einem Verbande leben können, der ein gesundes System von Recht und Ordnung aufrichten will. Zwischen beiden gibt es keine Verständigung. Das sieht man auch in Deutschland ein, wo in den Gedanken und Gefühlen eine tiefe Kluft zwischen den Alldeutschen und den verständigen (sensiblen) Teilen des Volkes besteht, die es verstanden haben, am Geist der Zeit teilzunehmen und die mittelalterlichen Ideen zu verwerfen.“

Lord Cecil fuhr fort: „Die Tatsachen sind beredter als Worte, und alle Tatsachen in Deutschland beweisen, daß überall die Alldeutschen ihre Wünsche verwirklichen konnten. Die deutsche Regierung forderte und erhielt die Herrschaft über die Ostseeprovinzen durch die Bedrohung Rußlands und verwirklicht damit offen ein alldeutsches Ziel, das seit Jahren gepredigt wurde. Die Männer der modernen Idee in Deutschland widersetzten sich dem, aber die Männer des mittelalterlichen Geistes siegten. Solf erklärte, daß Deutschlands Feinde keinen Frieden durch Verhandlungen wünschten. Er hätte hinzufügen sollen, solange die deutsche Politik vom Geiste des Mittelalters diktiert wird. Wenn im deutschen Volke, das sich von den Alldeutschen befreit und nicht durch Worte, sondern auch durch Taten bewiesen hat, daß es die Missetaten der Vergangenheit bereut und bereit wäre, ein gesundes und friedliches Leben in einem Bund der Nationen zu leben, könnten die Alliierten einen ehrlichen und ehrenhaften Frieden schließen. Aber mit denen, die daran festhalten, daß die nationale Politik durch Macht begründet sein muß und die die Möglichkeit des Rechts zur Grundlage der Weltpolitik leugnen, kann es keine Verhandlungen geben.“

GA. **Rotterdam**, 31. Aug. (Eig. Drahtb.) Gestern hatte die englische Regierung die Vorsitzenden des amerikanischen Arbeiterbundes sowie die anderen Mitglieder der amerikanischen Mission zu einem Essen eingeladen, an dem u. a. auch Lloyd George, Milner und Lord Robert Cecil teilnahmen. Hierbei hielt Lloyd George eine Rede, in der er nach Reuter u. a. sagte:

„Es ist eine bezeichnende Tatsache, daß mit wenigen Ausnahmen die echten Arbeiterführer im Lande, also Männer, die die Bedürfnisse der Arbeiter kennen, überzeugt sind, daß der Sieg in diesem Kriege etwas bedeuten würde, was sie ihr ganzes Leben hindurch vertreten haben. Dies gilt für England, für Frankreich, für Italien und für Amerika. Und das ist auch der Grund, weshalb der bedeutendste Führer der Fachvereinigungen Amerikas seine volle Kraft und seinen größten Einfluß für die Fortsetzung des Krieges zur Erreichung dieses Zieles einsetzt. Vor dem Kriege brach sich bei den deutschen Arbeitern die Ueberzeugung immer mehr und mehr Bahn, daß sie ihre Ideale niemals erreichen und ihre Ziele niemals aus der Leibeigenschaft erlöst werden könne, ehe die Oberherrschaft des preußischen Militarismus in Trümmer falle. Die Aufgaben, die sie durch Eingreifen besonderer Maßnahmen nicht zu vollbringen imstande waren, versuchen wir in diesem großen Kriege jetzt mit anderen Mitteln zustande zu bringen. Unleugbar hat man in Deutschland immerhin erkannt, daß, wenn es noch mehrere Jahre so weiter geht, ein Aufstand ausbrechen könnte, der die militärische Oberherrschaft über den Haufen geworfen hätte. Das ist der Grund, weshalb wir den Krieg haben. (!) Sollten diejenigen, die den Krieg hervorriefen, die Bedingungen der deutschen Arbeiterklasse bewilligen, so würde der Einfluß ihrer Handlungen über den Krieg Jahre hinaus möglich sein und sich über die ganze Welt ausbreiten. Das ist der Grund, weshalb die Arbeiterführer aller Länder ihre vollen Kräfte aufgeboten haben, um den Sieg zu erringen. Man kann sich keinen schlagenderen Beweis denken, als daß die Männer, die den Krieg leiteten, auch davon überzeugt sind, daß sie die Interessen der Arbeiterklasse vertreten.“ Lloyd George wandte sich an Gompers, der nach dieser Richtung hin die größten Dienste geleistet habe. In seiner Antwort sagte Gompers, dies ist nicht mehr ein Krieg, sondern ein Kreuzzug. Die Engländer sagen: Wir brauchen 5 Millionen in diesem Kampfe. Warum sollen wir bei 5 Millionen stehen bleiben? Wir wünschen unser ganzes Material und alles, was wir geben können, in diesen wunderbaren Krieg zu werfen. Der Geist Englands, der von Frankreich, die Entschlossenheit Italiens, das Ungestüm Amerikas werden den Krieg gewinnen und uns die Möglichkeit eines Friedens geben, wie ihn die Welt noch nicht gesehen hat. Es ist ein großes Vorrecht, in einer solchen Zeit zu leben.

*

Es hört sich ganz besonders schön an, wenn die Engländer anderen Machtgelüste vorwerfen — dieselben Engländer, die ihr Weltreich nur durch die rücksichtslosesten Gewalttätigkeiten begründet und aufrecht erhalten haben! Diese Heuchler! Die deutsche Regierung hat dagegen niemals Machtpolitik gewollt — weder vor dem Kriege, noch in der letzten Zeit. „Uns treibt nicht Eroberungssucht“, dieses Wort Kaiser [...] ist unter jedem Kanzler Richtschnur der [...] Politik gewesen. Bis heute. Was [...]liche Politiker und Militärs sagen [...] kann der Regierung nicht aufgehalst werden. [...] unser Ziel haben wir lediglich die Entwicklungsmöglichkeit für uns und unsere Nachkommen gestellt. Das kann ein 70-Millionen-Volk verlangen, und dafür werden wir kämpfen bis [...] bis unsere siegreichen Waffen die [...] Frieden zwingen. Cecils Behauptung, [...]ten nicht mehr an den Sieg, ist einfach [...] Keine unserer maßgebenden Persönlichkeiten [hat] je einer solchen Ansicht Ausdruck verliehen. [...]mann renkte seine Entgleisung selbst wieder [ein], und trotzdem mußte er den Platz räumen, [da] an der Festigkeit und Einigkeit unserer politischen und militärischen Bedeutung nicht der geringste Zweifel bestehen konnte. Wohl aber haben sich auf Seiten der Entente Stimmen genug vernehmen lassen, die von der Unmöglichkeit der Besiegung der Mittelmächte sprachen. Ebenso [...] die Neutralen diese Meinung. (Vergleiche die Äußerungen einer schwedischen Militärzeitung auf der 1. Seite.)

Wenn unsere Feinde einen Erfolg haben, so vergrößern sie ihn ins Maßlose und knüpfen die wahnsinnigsten Hoffnungen daran. So geht es auch diesmal wieder. [...] sind wir die Sieger stets gewesen in [diesem] Kriege und werden es mit Gottes Hilfe [bleiben]. Der Rausch wird verfliegen und ein [...] Katzenjammer folgen. Zu beklagen ist nur das Blut, das nutzlos aufs neue vergossen werden [wird] — um ein Phantom. ... Wenn der Tag der Verständigung erscheint [...] wird es allen wie Schuppen von den Augen [fallen].

Und nun Lloyd George. Er [...] diesmal als Rattenfänger und läßt seine [...] lockende Töne entströmen, um die deutschen Arbeiter einzufangen! Aber die sind nicht so dumm, daran zu glauben, daß man den Krieg lediglich zu ihrer Befreiung unternommen [hat]. Ach nein, die Konkurrenz des geistig [und technisch] hochentwickelten deutschen Arbeiters war [den] anderen zu mächtig geworden, das ist einer der Hauptgründe für den Krieg. Und wie es dem deutschen Arbeiter ergehen würde, wenn die Feinde siegten, haben sie ja oft genug selbst [...] soll als Sklave fronen, bis alle Kriegs[kosten] bezahlt sind, und noch einiges dazu. [...] ist Lloyd Georges Behauptung, man habe in Deutschland den Krieg angefangen, um der Revolution zu entgehen. Er verwechselt das Deutsche Reich anscheinend mit Rußland oder mit England, von dem unverdächtige Beobachter [gesagt] haben, wenn es nicht in den Krieg eingetreten wäre, hätte in Irland, wo sich schon bewaffnete Parteien gegenüberstanden, der Bürgerkrieg ausbrechen müssen. Was das Gerede [...] dann erwiderte, lohnt der Erwähnung kaum. Am Ende des Sommers sprechen wir uns wieder, wenn die amerikanischen Leichen sich zu [...] türmen.

Flugzeugangriff auf französische Vorpostenfahrzeuge.

GA. **Haag**, 31. Aug. (Eig. Meld.) Aus London wird gemeldet: Zwei französische Patrouillenfahrzeuge wurden am 23. August an der Küste durch feindliche Wasserflugzeuge angegriffen. Diese warfen 36 Bomben ab und [...] Maschinengewehren. Sie erzielten aber keine Treffer. Ein Flugzeug wurde beschädigt.

Der Londoner Polizeistreik.

GA. **Haag**, 31. Aug. (Eig. Meld.) Aus London wird gemeldet: Der Polizeikommissar [...], daß der Streik der Polizisten sich gestern über ganz London ausdehnte. Die Streikenden [...] besondere Agenten der freiwilligen Polizei, die bei Kriegsbeginn angeworben worden waren, [...] zum Heeresdienst eingezogenen Polizisten [...]

Wilson verbietet den Alkohol.

GA. **Haag**, 31. Aug. (Eig. Meld.) „Nieuwe Büro“ meldet aus Washington: Der amerikanische Senat nahm einen Gesetzentwurf an, [...] vom 30. Juni 1919 an die Erzeugung und den Verkauf von fast alkoholhaltigen Getränken vollkommen [verboten] ist. Man glaubt, daß das Abgeordnetenhaus ihn ebenfalls gutheißen wird.

Voraussichtliche **Witterung** am 1. September: Veränderlich. Noch leichte Regenschauer.

Die sechs Mattiès.

Roman von **Jgna Maria**.

6. (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Der zweite Weihnachtsfeiertag vereinigte die fünf Mattiès-Kinder im Bescherzimmer der Bürgermeisterei. Hannes' Mutter hatte jedem ein kleines Geschenk unter den Baum gelegt. Die Freude war groß. Zum Dank sangen die Aeltesten ein flämisches Weihnachtslied dreistimmig, wie die tote Mutter es sie gelehrt. Vaterken hatte allen Kindern aus Nancy ein Weihnachtspaket geschickt, darin sein Bild, hoch zu Pferde, sie als die beste Weihnachtsgabe dünkte.

Schwester Oberin verwahrte es sorgfältig vor der Zerstörungswut der Kleinen. Lange betrachtete sie das Bild des vornehmen, schlanken Mannes und zeigte es Schwester Philomena mit den Worten: „Daß doch ein vernünftiger Christenmensch sich so unnütz auf der Welt umhertreiben kann. Ach, Schwester, wenn es uns doch gelänge, die beiden Kleinen zu ordentlichen Menschen zu erziehen!“

„Wenn sie das Blut vom Vater geerbt haben“, Schwester Philomena schaute wie verloren zum Fenster hin, „dann ist nichts zu machen!“ Damit ging sie zur Tür hinaus. Ihr kam die Erinnerung an ein frohes, achtzehnjähriges Bauernmädchen, das sein heißes, unerfahrenes Herz an einen lebensprühenden Burschen verlor, und der sie trotz seiner Schwüre hintergangen. Zehn Jahre waren seitdem verflossen, Schwester Philomena wollte nicht hassen. Sie hatte alles Irdische mit ihrem weltlichen Kleid abgetan, nur die Erinnerung, die ließ sich nicht so leicht abtun wie ein Kleid. — —

* * *

Leise klopfte Hans Mattiès an des Pastors Studierzimmer und hatte dabei wie immer heftiges Herzklopfen vor freudiger Erwartung. Jeden Sonntagnachmittag durfte sich Hans aus der Bibliothek ein Buch holen, und der Verleiher fragte dann wie von ungefähr, ob Hans das Buch auch gefallen habe und wovon es eigentlich handle. Auf das „Herein“ öffnete Hans die Türe und ging auf den Zehenspitzen durch das Zimmer, darin dichte Tabakswolken lagerten. Leuchtenden Auges erzählte er den Inhalt, auf der Ecke eines schöngeschnitzten Stuhles sitzend. Der Pastor hatte seine helle Freude an dem aufgeweckten Jungen, und plötzlich fuhr ihm der Gedanke durch den Sinn, der ihn so stark beschäftigte, daß er nur noch mit halbem Ohre zuhörte. Hans durfte nicht wieder zurück in das Zirkuselend. Hans sollte eine gesicherte bürgerliche Stellung im späteren Leben bekleiden. Vielleicht hatte er Beruf zum Lehrer? —

* * *

Der Frühling war über die Harzberge gezogen. Auf der Gemeindewiese blühten die alten knorrigen Apfelbäume, und darüber spannte sich der weite blaue Frühlingshimmel. Im Walde blühten Himmelsschlüssel, und die Weißdornhecken saßen dichtgedrängt mit weißen und rosa Blüten. Das war ein Blühen und Wachsen rings! Schneeballen- und Syringensträucher blühten über und über in den Gärten. Stiefmütterchen, Aurikelchen und tausendblättrige rote und weiße Tausendschönchen. An den schmalen Wiesenbächen wuchsen schöne tiefblaue Vergißmeinnicht. Wilde Pfefferminze duftete, und die weiten Wiesen schienen wie ein einziger Blumenteppich. Herrliche Zeiten, längelang im Gras zu liegen im Schatten eines blühenden Apfelbaumes und in den lachenden Frühlingshimmel zu starren, daran die weißen Federwölkchen segelten! Hannes und Theres hüteten hier Bürgermeisters Kühe, und sie erzählte dann wohl von dem Leben da draußen, das Hannes nicht kannte, einem Leben, das, geschminkt, unter grellem Schein der Spirituslampen, ein ewig aufreibender Kampf, ein rastloses Umherziehen ohne Heimat, ohne Ruhe war.

Und plötzlich wagte Hannes die Frage, die zu tun er sich bisher nicht getraut: „Theres, möchtest du wohl wieder zurück?“ Deutlich sah er Theresens Elternhaus mit seiner engen unbequemen Dürftigkeit vor Augen, und zugleich schlug es wie eine Flamme hoch, das hättest du nicht fragen dürfen, jetzt denkt sie wieder daran!

Theres stützte die runden Arme auf und blickte gedankenvoll Hannes in die Augen. Sie schwieg, schien zu überlegen, die Antwort abzuwägen, ehe sie sie gab. „Weißt du, Hannes, das zu sagen, ist schwer! Manchmal meine ich, ich müßte davonlaufen, zurück zu unserm Wagen, aber dann fällt mir ein, daß Mutterken ja tot ist. Ich bin sehr gerne fort gelaufen.“ Zwei heiße Tränen rollten langsam über das Gesicht.

Hannes bereute seine Frage längst. „Theres“, er stieß sie leise an, „sei still, ich spann' dir ein Seil im Hof, unterm Schuppen, wo es keiner sieht, und halte dich fest, damit du nicht fällst, weil es doch nicht von Draht ist!“

„— — Hannes, die Blesse!“ Die Kuh schien von einem Insekt gestochen und rannte aufbrüllend einem Nachbarfeld zu. Hannes und Theres im Galopp hinterher. . . . Zu Hause erfuhren sie eine große Freude: Zirkus Carée gastierte in Hannover. Gleichzeitig kündigte Vaterken seine Ankunft für die nächsten Tage an.

Nun zog man, angetan in Sonntagskleidern, mit klein Anneken im Wägelchen unter Hannes' Führung zur Bahnstation. Welch mühevolles Wandern auf der staubigen, schattenlosen Landstraße! Natürlich war es noch eine halbe Stunde zu früh bis zur Ankunft des Zuges, aber Theres benutzte die Wartezeit, um sich und die Geschwister etwas aufzufrischen.

Endlich kroch der Zug heran. Sechs blanke, erwartungsvolle Augenpaare! Türen wurden aufgerissen, Reisende stiegen aus, mit Kisten und Kasten beladen, und plötzlich ein jauchzender Schrei:

„Vaterken!“

Theres flog über die Schienen hinweg, zwischen Koffer und Menschen hindurch an Vaterkens Hals.

Der Zug fuhr weiter, die wenigen Reisenden verliefen sich. Jos Mattiès stand inmitten seiner Kinder. Dann marschierten sie vereint die Landstraße fürbaß, bis aus dem Grün der Bäume die rote Kirchturmspitze des Dorfes sichtbar wurde. Am Kirchhof machte der Vater Halt und klinkte die niedere Lattentür auf. Hild Enveres Grab war mit roten starkduftenden tausendblättrigen Rosen bepflanzt. Der graue Marmorstein war genau nach Jos' Wünschen gearbeitet. In Goldschrift standen die Worte:

Hier ruht meine liebe Frau Hild Mattiès,
geborene Enveres.

Das Leben schien stillzustehen, und all das Furchtbare war wohl erst gestern geschehen. — —

Zum Nachmittagskaffee hatte die Frau Bürgermeister Waffeln gebacken; das war ein [...]liches Hin und Her von Kinderhimmen, [...] ders als damals an jenem Frühstück nach dem Begräbnis.

Als Jos Mattiès wieder im Zug saß, war das Herz ihm schwer. Waren das noch seine Kinder? Theres sprach nur von Tante Rosa, [...] Anton und Hannes, Hans nur von seinen [...] und dem Pastorat. Berthas Gedanken [waren] vollständig in dem Krämerladen auf, und [...] schwelgte in Klagen über Hefteinlagen und [...] putzen. Sogar Peterken, den er endlich [...] bei sich hatte, wackelte davon, weil [...] daherkam. (Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

Verhaftung von Großschleichhändlern.

Die Wiesbadener Polizei verhaftete [...] Schleichhändler, darunter ein Vorstandsmitglied [des] Arbeiterkonsumvereins. Die Leute haben [...] hundert Doppelzentner weißes Mehl zu [...] für den Doppelzentner, mehrere tausend [...] Schokolade, viele Waggon Oel und Fett sowie gewaltige Mengen Zigaretten zum Kauf angeboten. Die Waren lagern an verschiedenen Stellen der Rheinlande.

Großmutter, Mutter und Kind im Tode vereint. Unter den Opfern des letzten Fliegerangriffs auf Karlsruhe befinden sich auch Großmutter, Mutter und [...] Tochter einer Familie im Alter von 81, 56 und [...] Jahren. Der einzige Sohn dieser schwer heimgesuchten Familie, der als Leutnant d. R. im Felde [...], ist vor längerer Zeit ebenfalls einer Fliegerbombe zum Opfer gefallen, als er von schweren Kämpfen in der [...] Linie einen kurzen Urlaub angetreten hatte.

Verantwortliche Redakteure: Für den [...] und allgemeinen Teil: W. H. Tölte, [...] f. d. lokalen Teil: i. V. Otto Klein; f. [...] Nachbargebiete: Otto Klein; für den [...] Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. [...] liner Schriftleitung (Leiter A. Freiherr von [...]genheim), Berlin, Unter den Linden [...] und Verlag von W. Girardet & Cie. in [...]
Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion“, nicht an die einzelnen Redakteure [...]

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 1. September 1918.

Reform. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche: Frühpred. 7½: P. Haarbeck. — Hauptpred. 9½: P. Stud. — Kindgd. nachm. 3½: P. Kriekhaus. — Neue Kirche: Hauptpred. 10: P. Hesse. — Friedhofskirche: Hauptpred. 9: P. Nevenhaus. — Abendpred. 6: P. Gey. (Vorb.) — Gemeindestift: Vormittagspred. 9: P. Simon-Cronenberg. — Uellendahl: Vormittags-pred. 9½: P. Calaminus. — Freie Bibelstunden: Sonnt. vorm. 7: Katernb. Vereinsh.: P. Hesse. Nachm. 1½: Bibelbesprechstd. f. konf. Söhne: P. Hesse. 3½: Jungfrauenverein am Exerzierpl.: P. Jung. — 3: Jungfrauenver. „Treue" I: Bauftr. 6. — Abds. 6½: [illegible] 6: Bibelbesprechstunde: P. Haarbeck.

Am Sonnt., dem 8. Sept., wird in der Alten Kirche, [illegible], das heil. Abendmahl gefeiert werden; die Vorbereitung dazu findet am Sonntag, den 1. Sept., im Abendgottesdienst der Friedhofskirche statt.

Statt der gewöhnlichen Wochengottesdienste werden in der nächsten Woche abends um 9 Uhr Betstunden gehalten, und zwar: Dienstag in der Friedhofskirche, Mittwoch in d. Alten Kirche u. Donn. in der Neuen Kirche.

Ev.-reform. Gemeinde Sonnborn. 8: Frühpred.: P. Winckler. — 10: Hauptgottesdst.: P. Krndt-Dönberg. — Bibelstunde im Saurenhaus fällt in den Ferien aus. — 3: Jungfrauenverein. — 7: Generalvers. Männer- und Jünglingsverein. — Dienst. 8½: Bibelbesprechung u. Gebetsstunde: P. Winckler. — Mittw. 8½: Wochengottesdst.: P. Winckler.

Luth. Gemeinde Elberfeld. Erste Kirche (Kolk 6): Hauptgottesdst. 9½: P. Bauze. — Kindergottesdst. 11¼: fällt aus. — Jugendgottesdst. 2½: fällt aus. — Abendgottesdienst 6: P. Buddeberg. — Zweite Kirche: Hauptgottesdst. 9½: P. Löhr. — Kindergottesdst. 11¼: fällt aus. — Trinitatiskirche: Hauptgottesd. 10: P. Henje. — Kindergottesdst. 11¼: fällt aus. — Taufhdl. 2½: P. Werbeck. — Christuskirche: Hauptgottesdst. 9½: P. Werbeck. — Kindergottesdst. 11¼: P. Werbeck. — Betsaal auf dem Hombüchel: Frühgottesd. 9: P. Buddeberg. — Gemeindehaus auf dem Engelnberg: Frühgottesdst. 9½: P. Risch. — Kindergottesdienst 11: P. Wittenberg. — Kriegsbetstunden: Donnerstag abends 9: Erste Kirche: P. Buddeberg. — Bibelstunden: Sonntag 11: für konfirm. Töchter: P. Löhr. — 3½: für konf. Söhne: P. [illegible] — Weststr. 37: P. Henje. — Holzerstr. 33: f. konf. Söhne fällt aus. — Dienstag, 8½ f. Frauen: P. Löhr. — Betsaal Bogelsauerstr. 44: P. Werbeck. — Weststr. 37: P. Henje. — Gemeindehaus Engelnberg: P. Wittenberg. — Berlinerstr. 136: P. Risch. — Donnerstag, 8½: Biblische Bespr. Hofkerstr. 20: P. Buddeberg.

Ev.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elbf., Baradestr. 41. 9: Beichte. — 9½: Predigt u. hl. Abendm.: P. Sommerfeld. — Nachm. 2: Kindergottesdst. — Mittw. abd. 8½: Betstunde.

Freie evgl. Gemeinde (Hellerstr. 12): Samstag abds 8½: Gebetsversamml. — Sonnt. morg. 9½: Predigt in Barmen: Prediger: Koch. — In Elberfeld: Erbauungsversamml.: Morg. 9½. — Erbauungsversammlung: nachm. 5 in Elberfeld.

Ev. Gemeinde Unterbarmen. Hauptk. 9½: P. Wiebel. (Vorb. u. Abendm.) — Mittwoch im Gemeindehaus 8½: Kriegsgebetsstd.: P. Wiebel. — Christusk. 9½: P. Calaminus. — Paulusk. 9½: P. Coerper. — Ev. Vereinsh. 8: P. Zimmermann. — Rott 9½: P. Simon. — Abds. 6: P. Coerper u. Gemeindehelfer Orbschlat: Kriegsgebetsstd. — Lichtenpl. 9½: P. Bachmann. — Hatzfeld 10: P. Lauffs. — Krankenh. [illegible]: P. Calaminus.

Ref. Gemeinde Gemarke. Gemarke: Früh 7½: P. Lauffs. — Vorm. 9½: P. Kraus und Abendmahl bei Essen. — Donnerst. abds. 8½: P. Lauffs. — Immanuel 10: P. Simse. (Vorb.) — Krankhr. 9½: P. Kuhlmann.

Ev.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte K.: Früh 8: P. Wittehorn. — Vorm. 10: P. Bertenkamp. — Friedensk. 9½: P. Funcke. (Vorb. u. Abendm.) — Nachm. 1½: Taufhandlg. — Johannisk. 9½: P. Hülmer. — Vorm. 11: Taufhandl. — Lutherk. 10: P. Wittehorn.

Luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichl. K.: Vorm. 9½: Hauptgottesdst. Feier des hl. Abendm.: P. Schürmann. — Mittwoch abd. 8½: Gemeindeh. Westtstr.: Kriegsgebetsgottesd.: P. Schürmann. — Erlöserk. 9: P. Spanke. Feier des hl. Abendmahls.

Lutherk.-Clarenbachverband. Vorm. 9½: P. Lohmann-Langerfeld. — 11: Kindergottesdst. — Nachm. 5: Jünglingsverein. — Abds. 8½: Blaukreuzstunde. — Mittwoch abd. 8½: Kriegsgebetsgottesdst.: fällt aus.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle [illegible] 41. Vormitt. 9½: Pred. Beller. — 11: Sonntagsschule. — Nachm. 4½: Erbauungsstd. — Donnerstag abd. 8½: Bibel- und Gebetstd. — Heckinghausen, [illegible] 9½: Predigt. — 11: Sonntagsschule. — Nachm. 4½: Erbauungsstd. — Dienst. abd. 8½: Bibel- u. Gebetsstunde.

Ev.-altluth. Gemeinde Barmen, [illegible] Gottesdst. — Nachm. 3: Pred.: P. Dr. [illegible]

Jünglings-Missionsverein Barmen, [illegible] 37. Sonnt. morg. 9: Versamml.: Pr. Beller. — Abds. 8: Jugendbund. — Montag abd. 8½: Bibel- u. Gebetstd. — Mittwoch abd. 8½: Jugendbund.

Am 31. August 1918 sind zwei Nachtragsbekanntmachungen erschienen:

Nr. 1cR 28 300 a (W. M. 1000/8. 18. K. R. A.) zu der Bekanntmachung Nr. W. M. 1000/11. 15 K. R. A. vom 1. Februar 1916, betr. Beschlagnahme und Bestandserhebung von Web-, Wirk- und Strickwaren, und

Nr. 1cR 28 300 b (Nr. W. M. 1300/8. 18. K. R. A.) zu der Bekanntmachung W. M. 1300/12. 15. K. R. A. vom 1. Februar 1916, betr. Beschlagnahme und Bestandserhebung von Bekleidungs- und Ausrüstungsstücken für Heer, Marine und Heldpost.

Die Nachtragsbekanntmachungen sind durch Anschlag veröffentlicht und können auch bei den Landratsämtern, Bürgermeisterämtern, Polizeibehörden und Handelskammern eingesehen werden.

Stellvertr. Generalkommando VII. Armeekorps.

Auguste Meyer
Max Pürschel
Verlobte.
Elberfeld, August 1918.

Verkäufe

[illegible] Spiegelrahmen mit [illegible], gelbbeiz. Sofa, [illegible] Tischchen zu verkauf. [illegible]

[illegible] 27, III. r.

[illegible] schwarz. [illegible] 17, Groß.

[illegible] zu vf. Berg-[illegible] P., Döppersbr. 26.

[illegible] Hermelin-Kaninch. [illegible] E., Bandstr. 41, p.

Vermietungen

Kl. Haus [illegible] mit Stall, Hof, [illegible] sofort zu vermiet. [illegible]

Rasiergeschäft

[illegible] Einrichtung, [illegible] zu verm. [illegible] 1478

Größere Fabrikanlagen

und Lagerräume, [illegible] in der Nähe der Eisenbahn [illegible] und für jeden Betr. [illegible] geeignet, [illegible] zu verm. [illegible]

[illegible]

Abgeschl. Etagen,

[illegible] 5 Zimmer, [illegible] 5—7 Zimmer [illegible] zu vermieten. [illegible] Unter-Barmen [illegible] 65. [illegible]

Abgeschl. 1. Etage,

4 Zimmer, [illegible] Zentralhzg. [illegible] sofort zu [illegible] Besichtigung 10—12 [illegible] 3—7.

[illegible] 3. Stock, [illegible] zu vm. [illegible] Oberstr. 59a. [illegible]

Unterhaus,

[illegible] Zimmer und Küche, per [illegible] zu verm. Näh. Elb. [illegible] Nr. 10. [illegible]

[illegible] Haus, [illegible] 3 Räume, ab 1. [illegible] zu vermieten. Näh. [illegible] 30, II.

[illegible] Speicherzimmer [illegible] zu vermieten. [illegible] Hombüchel 73.

[illegible] 2 u. 3 R., sowie 2 [illegible] zu vm. Näh. [illegible] 216 u. 217.

[illegible] im Stb. Näh. [illegible]

[illegible] und 2 und 4 Zimmer [illegible] 19 sof. zu vm. [illegible] Elberf., Baradestr. 70.

[illegible] 3-Z.-Wohn. sof. zu v. [illegible] E., Brunnenstr. 19, II.

[illegible] 6, pt.: [illegible] für sof. z. v.

[illegible] 1. Okt. Näh. [illegible] Charlottenstr. 5.

[illegible] Zimmer [illegible] Küche u. Zubehör per [illegible] od. spät. zu v. [illegible] Elb., Aue 6.

[illegible] Zimmer in best. [illegible] 1. Okt. 1918 zu vm. [illegible] Lagerstr. 29, I.

Unterhaus

2 K. Zimmer, 1 gr. Küche sofort zu vermiet. Schmitz, Elberfeld, Oststraße Nr. 60.

2 leb. gr. Zimmer [illegible] b. 1. [illegible] Bredtstr. 41.

Wohnung, worin seit 10 J. eine [illegible]

Zahnpraxis

mit gutem Erfolg betrieben ist, per April 1919 anderweitig zu vermieten. Näher [illegible] Kaiser-Wilhelm-Straße Nr. 163.

Schöne große 14735

Geschäfts-Etage

Elberfeld, [illegible] 1. als Geschäftslokal, aber auch für Bürozw. vorzgl. geeign. [illegible] sofort zu vermieten. [illegible] Berlinerstraße 1.

In der [illegible] 1 Etagen in einem Hinterhaus von je 100 qm für Lager oder Betriebe zu bald od. später zu vermieten. 71144

Schmidt & [illegible], Elberf. [illegible] 31 Tel. 1347.

Speicherräume, Lagerplatz, [illegible] zu verm. Näh. Elberfeld, [illegible] 131. — Tel. 1365.

Luisenstr. 102:

Kontor-, Lager- u. Fabrikräume per 1. 10. 18 zu vermiet. Näh. [illegible] oder bei W. Cosack, Elbf., Zellendahlerstr. 263. 1115

Mietgesuche

Etage sofort eine kleine Villa mit Garten zu miet. Nähe Schwebe- od. Talbahn. — Ang. unt. B [illegible] Geschft.

Herrschaftliches

Zweifamilienhaus,

im Mittelp. der Stadt, mit elektr. Licht u. Zentralheizg., per 1. 4. 19 od. früher zu mieten ges. Genaue Ang. m. Preisangabe erbeten. Elbf., Postfach 57.

Kl. Häuschen mit Garten zum Kaufe zu mieten, evtl. zu kaufen gesucht. Angebote in der Geschäftsst. [illegible]

4-Zimmer-Wohnung Nähe d. Hauptbahnhofs für sof. od. 1. April zu mieten ges. Ang. unt. 3155 an [illegible] Baumgarten, Barmen.

5-Zimmer-Wohnung zum 1. 10., mögl. Nordstadt, ges. Gefl. Ang. mit Preis unter E 8670 an Geschft.

Beamtenfam. (4 P.) sucht z. 1. April 1919 Wohn. v. 4 o. 5 Z. mit all. Bequemlichk., mögl. in der Nordstadt. Ang. u. E 8463 an Gesch.

Unterhaus oder Etage von 4 od. 5 Räumen in der Nordstadt auf April gesucht. Ang. unt. E 8681 Geschft.

Wohnung von 4 Zimmern mit Garten in waldreich. Gegend zum 1. 1. oder 1. 4. 19 zu mieten ges. Gas od. elektr. Licht u. Wasserleit. m. vorh., m. Kirche u. Bahnhof nicht zu weit entfernt sein. Angeb. unt. B 2456 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57.

Suche z. 1. Okt. schöne 3-R.-Wohng. in ord. Hause Nähe Rittersh. Ang. u. B 2406 an Geschft. B., Neuerweg 57.

3- oder 4-Zimmer-Wohnung mit Gas von älterem Ehepaar auf sofort ges. Angeb. unt. E 8530 an die Geschft.

Brautpaar s. schöne 2-Zimm.-Wohnung m. Gas sofort od. spät. 1. Dez. Ang. u. B 2458 Geschft. B., Neuerweg 57.

Ehep., 1. 4. 1. 10. 18 3-R.-W. in best. H. Nähe Jägers. Ang. u. E 8780 an Geschft.

Schuhm. sucht 1. S. z. Ank. Ang. unt. E [illegible]

Nähe Augustastr.-Friedenst.

sucht Ehepaar z. 1. 4. 19 od. früher mäß., nicht zu große Wohnung. Ang. u. E 8683 an die Geschäftsstelle.

Fabrikraum,

Ebel. mit elektr. Antrieb, mögl. Oberbarmen sofort zu miet. ges. Ang. u. B 47 an Geschft. B., Neuerweg 57.

Möbl. Zimmer

Barmen:

E., Gewerbeschulstr. 107, I.: Hell. schön möbl. Z. in [illegible] Nähe von Barmen.

E., Mariental. 9, [illegible] Gut möbl. Z. sof. zu v.

In christl. Arbeiterinnenheim

E., Rüdigerstr. 20: Kost u. Logis für 18.— Mark.

Elberfeld:

Aberstr. 36, I.: Sch. möbl. Zimmer 1. 9. zu verm.

[illegible] 1.: Gut möbl. Z. mit Klav. zu v.

Bahnhofstr. [illegible] 11: Zwei [illegible] möbl. Z. mit Pens. [illegible]

Bornstr. 28: Eleg. u. Zimmer, sehr gut. Mittag- u. Abendt.

[illegible] 26, pt.: Schön möbl. Wohn., sof. zu ver.

[illegible] 11: Schön möbl. Z. [illegible]

[illegible] 36: [illegible] Zimmer zu vermieten.

[illegible] 27, I.: [illegible] Zimmer mit Pens. zu v.

[illegible] Schlafz. m. [illegible]

[illegible] 1. L.: Gut möbl. Zimmer zu ver.

[illegible] 47, II.: Sch. möbl. Zimmer zu vermieten.

[illegible] 46, II., R. Laden: Sch. möbl. Z. m. elekt. L.

[illegible] 26, pt.: Gut möbl. Zimm. sof. zu v.

[illegible] 10: 2 schön möbl. Wohn.- u. Schlafz. mit Küche.

[illegible] 14, Eing. [illegible] Sch. möbl. Zimmer zu v.

[illegible] 4, I.: Hell. freundl. möbl. Zimmer zu verm.

[illegible] 14, III.: Schön möbl. Zimmer zu verm.

[illegible] 26, III.: Heller möbl. Zimmer zu verm.

Gesuche

Kinderlos. Ehep. sucht auf sof. od. bis 15. September möbl. 1- od. 2-Zimmerwohn. mit Kochgelegenheit. Angeb. mit Preis unt. E 8807 an die Geschäftsst. erbeten.

Lehrer sucht z. 10. Sept. möbl. Zimmer m. voll. Pens. in gut. Hause, mögl. Nähe Schulkastr. Ang. umgehend unt. E 8756 an die Geschft.

Herr sucht möbl. Z. in g. Hause mit Küche u. Kaffee. Bergst. in d. Nähe v. Exerzierpl. Ang. u. [illegible] Gesch.

Herr sucht anständ. möbl.

Wohn.- u. Schlafzimmer

ohne Frühstück. Angebote mit Preis unter E 8886 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Fräul. möbl. Z. m. Kla. ab 4. 9. v. Dame gesucht. Ang. unt. E 8888 Geschft.

Möbl. Zimm.

mit Verpfleg. Unterbarmen gesucht. Ang. u. B 46 an die Geschft. B., Neuerweg 57.

Jung. Mann sucht möbliert. Zimmer mit Kochgas, Exerzierplatz oder Nähe. Angeb. unt. E 8880 an die Geschft.

Frl. m. Kind sucht Kost u. Logis u. gute Pflege für das Kind. Ang. u. E 8881 an Gesch.

Schlafstellen

mit Verpfleg. Unterbarmen gesucht. Ang. u. B 45 an die Geschft. B., Neuerweg 57.

Stellenangebote

Flotter Schuhmacher sof. ges. auch Kriegsinval. Friedr. Richter, Ronsdorf, Lüttringhauserstr. 26. [illegible]

Neu!! Sortiere! Braun [illegible] Post-Bergstr. [illegible] Ang. [illegible]

Größeres Hüttenwerk an der Ruhr sucht mehrere tüchtige

kaufmännische Beamte

zum baldigen Eintritt für Nachkalkulationsbüro, Magazin und Betriebsbüros zur Rechnungs- u. Lohnwesen, erfahrene Gewerbler, auch Kriegsbeschäd., die eine entsprechende Tätigk. auf Hüttenwerken od. bei Maschinenfabriken nachweisen können, erhalten den Vorzug. Ebenso [illegible] werden auch mehrere junge Damen nicht unter 20 Jahren, die nach Diktat flott zu stenographieren u. die Schreibmaschine zu handhaben vermögen, sowie einige junge Techniker zur Unterstützung u. [illegible] Zeichnungen u. Ausbildung einiger Konstrukteure gesucht. Ausführl. Angebote mit Angabe der Gehaltsford., [illegible] Eintrittstermins u. von Referenzen sind unter Beifügung von Zeugnisabschriften unt. Dr. [illegible] an [illegible] zu richten.

Ein großes Werk sucht per sofort oder per [illegible] einen [illegible]

erfahr. Buchhalter,

der mit samtl. vorkommenden Arbeiten [illegible] ist. [illegible]

Lohnbuchhaltung

Wir suchen zur mögl. sofortigen Eintritt [illegible] Herrn oder Dame, [illegible] Bewerber, die bereits gleiche Stelle bekleidet haben und [illegible] [illegible] bei Elbe

[illegible]

Kommis.

[illegible] an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57.

Lagerist

[illegible] gesucht. [illegible] Elberfeld, [illegible] 16.

Tücht. Pianist

für Samstag u. Sonntags gesucht. — [illegible] Elberfeld, Marienstraße 94/96.

Tüchtiger

Dekorateur,

der zugleich flotter u. [illegible] Plakatschreiber ist, z. 1. 10. sofort ges. für ein Woll-, Weiß- u. Kurzwarengeschäft gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Angabe d. Gehaltsansprüche werden erbeten unter B [illegible] an d. Geschft. B., Neuerweg 57.

Musterwirker

sofort gesucht. [illegible] Gebr. Dierichs & Co., Barmen.

Tüchtige

Färbergesellen

und Färbereiarbeiter gesucht. — Otto [illegible] Barmen, [illegible]

Schäftesteppér

oder -Stepperin. [illegible] Gesucht per sof. flott. [illegible] Stepper u. Vorrichter oder Stepperin, welche vorrichtet [illegible] Hagen i. W., Frankfurterstraße Nr. 44.

Anstreichergehilfe, auch Urlauber, sucht August Bahwinkel, Carlstr. 11.

Dübbelschreiner u. Furnierer Arbeit gesucht. Fr. Molsbach, Elberfeld, Ulienstraße 3.

Schuhmacher gesucht in und außer dem Hause. Anton [illegible] Elberf. Nellendahlerstr. 60.

Dachdecker u. Hilfsarb.

gesucht. Aug. Ständer & Co. Elberfeld, Südstraße 7.

Tüchtige

Maurer und Handlanger

ges. Firma Wilh. [illegible] Elberfeld, [illegible]

Maurer und Erdarbeiter

gesucht [illegible] Elberf. [illegible]

Maurer

sucht Hombüchel, Tüchtigeide.

Tüchtiger Fabrikmaurer

sofort gesucht. Carl Trost & Sohn, Barmen-Rittershausen.

Bauhilfsarbeiter

für Bauteile in Rohwinkel gesucht. [illegible] Elberfeld, [illegible] 4. 71120

Elektromonteure

für Licht- und Kraftanlagen [illegible] Barmen, [illegible] Kaiser-Friedrich-Platz 16.

Tüchtige Monteure

für elektr. Licht- u. Kraftanlagen sofort ges. [illegible]

Elektromonteure,

auch Urlauber, [illegible]

Tüchtige

Auto-Fachleute

[illegible] Opel-[illegible]

Wir suchen erf. und tücht.

Kraftwagenführer,

[illegible]

Klempnergehilfe

sofort gesucht. [illegible]

Tücht. Drehermeister,

[illegible] sofort gesucht. Carl Trost & Sohn, [illegible]

Einsteller

für Revolverbänke sof. ges. [illegible] Oberbarmerstr. 72.

Einsteller,

für 10,4 cm [illegible]

[illegible] Elberfeld, [illegible] Nr. 14.

Tücht. Einsteller

sofort gesucht. [illegible] Maschinenfabrik [illegible] C. [illegible], Barmen, Gerberstraße Nr. 4.

Mehrere gute

Werkzeugdreher

[illegible]

Wir suchen für sofort:

Werkzeugdreher,

[illegible]

Schraubendreher

oder Hilfsdreher. gesucht. Kolb & Co., Barmen, Gewerbeschulstr. 72a.

Tücht. Dreher

ob. [illegible] sofort gesucht. [illegible] Barmen, [illegible] Nr. 101a.

Schlosser

für Eisenkonstruktionen sof. gesucht. Chr. Döbbrich, Unterbarm., Wiesenstr. [illegible]

Tüchtige Hilfsdreher

und Dreherinnen sowie Hilfsdreher u. Fräserinnen sofort ges. Eduard Meyer [illegible], Unt.-Barmen, [illegible]

Tüchtige

Hilfsdreher

und Hilfsdreherinnen ges. Maschinenfabrik Thöne & Co., Barm., Heckinghausenstraße Nr. 13a.

Werkzeugschlosser,

Werkzeugdreher und [illegible], möglichst gelernte Dreher oder Schlosser, sofort ges. [illegible]

Einige tüchtige

Maschinenschlosser

für [illegible] gesucht. [illegible] Reinhard Schmidt, Elberfeld, [illegible] 15.

Maschinenschlosser,

[illegible]

Bauschlosser,

[illegible]

Bauschlosser

und Hilfsarbeiter, [illegible] Urlauber, [illegible]

Schlosser,

[illegible]

Schlosser,

[illegible]

Schlosser

für [illegible]

Tücht. Schlosser

gesucht. [illegible]

Tüchtige

Schlosser u. Dreher

[illegible]

Schlosser u. Dreher

für den Maschinenbau ges. [illegible]

Schlosser und Dreher

gesucht [illegible]

Tüchtige

Autogenschweißer

[illegible]

Tüchtige

Werkzeugdreher

per sofort gesucht. Barmer Metallwerk, G. m. b. H., [illegible]

Tüchtige

Schleifer

sofort gesucht. [illegible]

Schmied

zum Kaltschmieden v. Schneidstählen sucht Maschinenfabrik [illegible], Unter-Barmen, [illegible]

Heizer u. Maschinist,

zuverlässige, tüchtige Arbeitskraft, gesucht. Masch.-Fabr. Küllmann & Co., Langerfeld bei Barmen.

Tücht. Heizer

gesucht. [illegible]

Firma P. [illegible], Holzminden, sucht

Arbeiter

in bestimmter Bedarf. [illegible]

Arbeiter und (innen)

zum [illegible] gesucht. [illegible]

Arbeiter

und Arbeiterinnen für verschiedene Arbeit. [illegible] gesucht werden. [illegible] G. m. b. H.

Arbeiter

und Arbeiterinnen [illegible]

Kräftige Arbeiter

und Arbeiterinnen [illegible]

Arbeiter

[illegible]

Kräft. Hilfsarbeiter

gesucht [illegible]

Hilfsarbeiter

und Hilfsarbeiterinnen [illegible]

Hilfsarbeiter

[illegible]

Bäckergehilfe

gesucht. [illegible]

Packer

[illegible]

Packer

[illegible]

Tüchtiger

Kurzwaren-Packer

oder Packerin sofort gesucht. Carl [illegible] & Co., G. m. b. H., Elberfeld, [illegible]

Werkzeugpacker

gesucht. [illegible]

Kräft. Lagerarbeiter

[illegible] Carl [illegible] Barmen, [illegible]

Jugendliche Arbeiter

über 14 Jahre [illegible] gesucht. [illegible] & Co., Barm. [illegible]

Knaben und Mädchen

für leichte Arbeit gesucht. — Carl [illegible] & Co., Elberfeld, [illegible]

Jugendl. Arbeiter

sucht Karl Alberg, [illegible]

Ordentliche [illegible]

Jungen

für leichte Arbeit gesucht. [illegible]

Ordtl. Junge

14 bis 16 Jahren [illegible]

Kräft. Junge

für leichte [illegible]

[illegible]

Laufjunge

für Kontor gesucht. [illegible]

Laufboten

[illegible]

Kräft. Laufjunge

[illegible]

Kräft. Laufbursche

[illegible]

Laufjunge

[illegible]

Laufbursche

[illegible]

Lehrling

[illegible]

Junge

[illegible]

Gärtnerlehrling

[illegible]

Gesuche

Damen

[illegible]

Arbeitsw. Damen

[illegible]

Zuverlässige

Kontoristin,

[illegible]

[illegible]

weibl. Kraft,

[illegible]

Fräulein,

perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine, [illegible] für Kontor gesucht. Angebote unter E [illegible] an die Geschäftsstelle [illegible]

Suche einige [illegible] Damen, auch Kriegsfr., f. [illegible] Tätigkeit. Zu melden b. [illegible] Wögle, [illegible] Elberfeld, Felsenstr. 8, I.

Tüchtige branchekundige **Verkäuferin** sof. ges. Obst- u. Gemüse-Zentrale, Elbf., Wall 27. *

Kranzbinderinnen für sofort ges. Auch Kriegerfrauen, die ges. Binderinnen sind, können eintret. [illegible] Schnell, Barmen, [illegible]str. 12, Erdgesch. †

Putz! [illegible] sofort in Jahresst. ges. Geschw. Ressel, [illegible] Barm., Haspelerstr. 46. †

Tüchtige Näherinnen für Hand., Weißwaren und Dekorationen sofort gesucht, ebenfalls ein jung. Mädchen für leichtere Arbeit. * [illegible] Elberfeld, [illegible]str. 42. Fernspr. 4830

Mehrere Heimarbeiterinnen zum Nähen v. Papiersäcken ges. Schwere Konfektionsnäherin erforderlich. f1030 Siegmund Elsberg, [illegible] Elberfeld, [illegible]straße Nr. 83.

Näherinnen und junge Mädchen f. leichte Arbeit gesucht. 883a Carl Heidenberg jr., Barmen-R., [illegible]str. 33.

Tüchtige Hand- u. Masch.-Näherin ges. — Hirsch, Elberfeld, Düppelerstraße 36a.

Größere Anzahl [illegible] **Kuvertarbeiterinnen** [illegible] Carl [illegible], Briefumschlagfabr., Unt.-Barmen, Kaiserstr. 8.

Weberinnen und gute Baumwollketten gesucht. 2859 [illegible] & Co., Elberfeld, Königstraße 101.

Wir suchen sof. Weberinnen, Andreher u. Kettierer, Mädchen f. l. Arb. u. bell. Mädchen [illegible] z. Weben lern. [illegible] & [illegible], U.-B., Schloßstr. †

Tüchtige f1177 **Seiden-Winderin** sofort gesucht. Adolf & Otto Halbach, Elberfeld, [illegible]straße 33.

Aufpasserinnen gesucht. 881a [illegible] Barmen, [illegible]straße 38.

Einige gesucht 881a **Aufpasserinnen** für [illegible] sofort ges. [illegible] & [illegible] Barmen-[illegible], [illegible]straße Nr. 38/40.

Tüchtige 1009 **Aufpasserinnen** gesucht. Carl Klimer, Unt.-Barmen, [illegible] 4/20

Tüchtige 870a **Aufpasserinnen** für [illegible] ges. [illegible] Söhne, Barmen, [illegible]straße 20.

Suche für meine Färberei und Wäscherei f1082 Mädchen oder Frauen. Jul. [illegible], Elberfeld, Königstraße 128.

Remenanschlägerinnen gesucht. H. G. Grate, G. m. b. H., Unter-Barmen, Grabenstraße Nr. 8. 878a

Frauen und Mädchen für leichte Dreharbeit sofort ges. Metallwaren- u. Werkzeugfabrik [illegible] & [illegible], Wolkenburgstr. 52. f1166

Wir suchen sofort tüchtige **Einstellerinnen** für leichte Drehbänke. 745a Wilh. Vogler & Co., Unt.-Barmen, Allee 6a.

Wir suchen noch einige tüchtige f1119 **Arbeiterinnen** für unsere Sackkleberei. Elberfelder Papierfabrik A.-G., Elb., Königstraße 180.

Arbeiterinnen gesucht. Karl Alberts, Vohwinkel, Kaiserstr. 86a. g290

Junge Mädchen für leichte Beschäftig. sofort gesucht. f479 [illegible]mann & [illegible]ermann, Elberfeld, Böhlerstraße 25.

Zuverlässige f1121 **Arbeitsmädchen** und Frauen für leichte Arbeit sofort ges. Dampfwäscherei Hölschen, Elberfeld, Nüllendahlerstr. 250

Einige Mädchen von 14—15 Jahren f. leichte Beschäftigung auf d. Lager gesucht. f1104 Metallwaren-Fabrik, Elberfeld, Neuenteich 57.

Jugendliche Mädchen von 14—16 Jahren f. leichte Arbeit gesucht. f1164 Rudolf Fischer, Holzwarenfabrik, Elberfeld, Flensburgerstr. 10

Arbeiterinnen gesucht. b762 Elmonwerk, G. m. b. H., Rheda, Bezirk Minden.

Mädchen für Dreh- und Bohrarbeiten gesucht. 715a H. G. Grate, G. m. b. H., U.-Barmen, Grabenstr. 8.

Tücht. Arbeiterinnen für Fräsmaschine sof. ges. Eugen Richter, Barmen, Gewerbeschulstraße Nr. 6. †

Kräftige **Hilfsdreherinnen** zum sofortigen Eintritt ges. Emaillierwerk Peiers, Elberfeld, Juliusstraße 14.

Kräftige 666a **Mädchen und Frauen** für unsere Bohrmaschinen u. Drehbänke sofort gesucht. — Gb. Maimens Söhne, Barmen, Klausenstr. Nr. 80. Zündereinteilung.

Mädchen und Jungen von 14—16 Jahren f. leichte saub. Arbeit sofort gesucht. Knopffabrik, Elb., Opphoferstraße 11a, Tor-Eing. f1134

Jugendl. Mädchen von 14—16 Jahren f. leichte Arbeit sofort gesucht. 881a Guttwerk, Unt.-Barmen, Bendahl 108, II.

Tüchtige **Mädchen und Frauen** für meine Dreherei gesucht. Zu melden beim Pförtner. Reinhard Schmidt, Briefumschlagfabrik, Elberfeld, Gressstraße 6—18.

Mädchen 7041a für leichte Akkordarbeit ges. Textil-Industrie-Akt.-Ges., Abteilung Maschinenbau, U.-Wichlgh., Holbeingerstr. 3.

Lehrmädchen aus guter Fam. gegen sof. Vergütg. ges. Ernst Maier, Papierhandlung, Elberfeld, Poststraße Nr. 14.

Laufmädchen per sof. ges. 2. Fleischbader, Elberfeld, Herzogstraße 26. *

Besseres evang. † **Kinderfräulein** zu 3 kl. Kind. ges. Rechtsanw. Dr. Otto Strosmann, Barmen, Paradestr. Nr. 18.

Gesucht für herrschaftl. Haushalt auf sof. oder spät. kath. **Mädchen,** das in der Kinderpflege erfahren ist und auch Hausarbeit übernimmt. — Köchin u. Waschfrau vorhanden. Der Haushalt umfaßt 3 erwachs. Pers. u. 1 Kind. Angeb. unt. E 1295 an die Geschst. f1173

Einf. Fräul. od. Mädchen, in allen vork. Hausarb. erf., für 1. od. 15. Sept. in kl. Haushalt ges. Frau Carl Kuhn, Langerfeld bei Barmen, Wiesenstraße 12. †

Alleinst. Dame sucht auf sof. oder bald evang. **Fräulein** f. kl. Haush. u. Gesch. Schr. Angeb. u. E 88[illegible] Geschst.

Zu Anf. Okt. suche ich für meinen kl. Haush. (2 Pers.) ein zuverlässiges † **einf. Fräulein** od. bess. Mädchen mit gut. Zeugn. Meld. an Wochentag. vorm. v. 10—½12 Schillerstr. Nr. 10, Wohlfahrtszentrale, Sonnt. u. nchm. in Schwelm, Friedrichsbad. Frau Louis Rapp, B., Kleinenwerth 2.

Zur Führung meines kl. herrsch. Haushalts von 2 P. suche ich ein einf., zuverl. **Fräulein** mit gut. Empfehlungen, erfahren im Kochen, Backen u. Einmachen. Tücht. Hilfe vorhanden. Keine Wäsche. — Elberfeld, Mozartstr. 48, II (Briller Viertel.) *

Ein alleinstehender älterer Herr in kleiner Stadt bei Elberfeld sucht für sein kleines, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtetes Haus ein in allen Hausarbeiten, besonders im Kochen bewandertes u. gut empfohlenes älteres **ev. Fräulein** für Mitte oder Ende Oktober. Zum Waschen u. Putzen wird Hilfe genommen. Die bisherige Haushälterin, die seit 10 Jahren in Stellung ist, verläßt dieselbe wegen Heirat. Die Stellung ist vollständig selbständig und sehr angenehm. Vergütung nach Uebereinkunft. Gute Verpflegung. Angebote mit Zeugnis-Abschriften unter E 1297 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Einf. Fräulein v. auswärts, welches alle Hausarbeit verrichtet, in kl. Geschäftshaush. z. 1. 10. ges. Bassen, Elbf., Grünstr. 16. *

Mittl. Justizbeamter, 51 J., ev., mit 13jähr. Knaben f. z. Führ. eines mutterl. Haushalts — 2 Pers. — tr., zuv **Haushälterin** gegen mäßige Verg. Angeb. an P. Scheuer, Gerichtssekretär, Velbert. g171

Für meinen bess. Haushalt suche ich als 5809 **Haushälterin** eine bess. gebild. ev. Dame, 30—40 Jahre alt, von tadellosem Ruf, gut. Charakter u. Gemüt u. angen. Aeuß., am liebsten Waise. Dienstmädchen vorhanden. Suchender ist alleinst. Witw. ohne Anhang, 44 Jahre alt. — Nur solche Damen wollen sich melden, welche die selbständige Führung ein. Haushaltes gründl. verstehen und für ein gemütl. Heim Verständnis haben. Ausführliche Angebote mit Photogr. befördert unt. K 2305 die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Aelt., erfahr., zuverl. ev. † **Haushälterin** f. herrsch. Haush. v. 2 Pers. per bald ges. Ang. b. Stell. R.-B. Carolinenstr. 17, Kontor

Suche zum 15. Sept. ein erfahrenes evangel. 413a **Küchenmädchen,** welches schon in bess. Hause gewohnt und gute Zeugnisse besitzt. Frau Gust. Bemme, Barmen, Ottostraße Nr. 1.

Für baldigen Eintritt erfahrenes, evangel. f1114 **Küchenmädchen** ges. Frau Paul [illegible], Elb., [illegible]straße Nr. 200.

Zweitmädchen für sofort gesucht. — Gute Zeugnisse erforderlich. Jos. Bremer, Köln-Lindenthal, Holgerstr. †

Suche für meinen herrsch. Haushalt ein erfahr. f1061 **Zweitmädchen.** Frau Otto Baum, Elberf., Katernbergerstraße Nr. 54.

Zum 1. 10. suche ich ein in Hausarbeiten erfahrenes * Zweitmädchen. Frau San.-Rat Dr. Lewen, Elberfeld, Mortmannstr. 2.

Perfektes, sauberes * Zimmermädchen für sofort gesucht. — Hotel zur Post, Elberfeld.

Für bess. Haushalt tüchtiges **Hausmädchen** gesucht für alle Hausarbeit u. Wäsche. Küchenmädchen vorhd. Frau Jean Berns, Wald, Altenhoferstr. 9. g300

Sterbefalls wegen suche ich zum Okt. od. früher ein bess. sauberes * **Alleinmädchen,** in Küche u. Hausarb. erf., f. m. kl. ruh. Haushalt. Große Wäsche aus dem Hause. — Frau Albert Wepl, Elberfeld, Bleichstr. 7, I.

Suche für meinen besseren Geschäftshaushalt v. 3 erwachs. Pers. ein zuvl., evgl. Mädchen, nicht unter 20 J., f. sämtl. Hausarb. für Gesch. Putzfrau vorh. Frau Busch, Elberf., Schwanenst. 20. f1129

Ordentl., sauberes f1016 **Mädchen** für kl. bess. Haush. per bald ges. Frau Kesseiring, Elbf., Vereinstraße Nr. 8.

Gesucht für bald od. später junges, fleißiges f1106 **Mädchen,** evgl., das Zimmerarbeit u. Putzen versteht, braucht noch nicht ausgedient zu haben. Angeb. u. E 1277 Geschst.

Tüchtiges Mädchen * f. kl. ruh. Haush. (3 Pers.) für sof. od. später ges. H. Blank, E., Vereinstr. 10, II.

Ordentliches, braves, ansehnliches nettes g171 **Mädchen** für kl. Restauration gesucht. Selb. muß außer d. Hausarbeit mit bedienen. Stell. leicht u. ang. bei Familien-Anschluß. Ang. u. O K 80 an die Filiale in Velbert.

Jg. saub. ehrl. Mädchen für l. Hausarb. sof. ges. Kond. Gastrich, B., Allee 147. †

Ordl. Mädchen, welches auch das Ausbessern der Wäsche verst., für klein. Haushalt gesucht. f400 Frau Wilhelm Schmitz, Milspe, Vörderstr. 19a.

Suche zum 1. Okt. ein in Küche u. Hausarbeit erfahr. **bess. Mädchen** mit nur gut. Zeugnissen für herrsch. Haushalt. Rechtsanwalt Dr. Otto Strosmann, Barmen, Paradestr. 18. I. †

Für 15. Okt. für kl. Landhaushalt, 3 Pers., in Langerfeld ordtl. evgl. 95b **Mädchen** für alle Hausarbeit gesucht. Näh. Frau Peter Kikuth, Barmen, Mohrenstraße 38.

Suche für mein. ruh. Haushalt (2 Pers.) ein evgl. erf. **Mädchen** für alle Hausarbeit. g350 F. Waldmann, Wermelskirchen, Adler-Apotheke.

Sauberes g221 **Mädchen** für alle Hausarbeit sofort ges. Gebr. Bücher, Vohwinkel, Nathratherstr. 6.

Junges, anst. Mädchen für alle häusl. Arb. sof. ges. Gute Beh. zugesichert. — Adolf Saatweber jr., Konditorei, B., Werther 27. †

Für kleinen bess. Haushalt (ält. Ehepaar) wird zum 15. Sept. oder 1. Oktober ein tücht. braves 880a **Mädchen** ges. Frau Emil Köllmann, Barmen, Rödigerstraße 10.

Für kl. Geschäftshaushalt, Metzgerei, 3 Pers., erfahren. Mädchen z. 15. 9. od. später ges. Angen. Stell. Ang. unt. B 2465 B., Neuerweg 37.

Aelt. Mädchen für den Haushalt sofort ges. Selb. muß auch im Geschäft mit tätig sein. Jüngeres Mädchen vorh. Näheres bei Frau Herm. Conen, Leichlingen. 7966

Für meinen bess. Haushalt, 2 Personen, suche ein † **zuverläss. Mädchen** f. Küche u. Hausarb., angen. Stellung. Frau C. Kutsch, Barmen, Mühlenweg 83.

Suche für sofort braves Mädchen, welches alle Hausarbeit übern. Gute Zeugn. erforderl. Frau vom Berg, Elberfeld, Auerstraße 4.

Tüchtiges Alleinmädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Elberf., Sternstr. 9. *

Mädchen. Für Anfang Oktober ein braves ev. Mädchen für alle Hausarbeiten für kl. Haushalt von 2 Personen gesucht. Frau E. Schilling, Elberfeld, Fichtenstraße 9. *

Für kl. bess. Haush. ordl. ev. **Mädchen** für Anf. Sept. ges. 843a Frau Herm. Werner, Barmen, Emilienstraße 24.

Suche ein in all. Hausarbeit durchaus erfahrenes * besseres Mädchen mit guten Empfehl. für kl. herrsch. Hsh. z. 15. 9. od. 1. Okt. Elb., Ottenbruch 45.

Suche f. kl. bess. Haush. tcht. Mädchen. E., Wülfingstr. 4.

Sauberes Mädchen für alle Hausarbeit sofort gesucht. — Cramer, Elberfeld, Morianstraße 24/26. *

Suche z. 15. 9., evtl. spät. n. Barmen für einz. Dame mit 8j. Knaben tücht., zuvl. **bess. Mädchen** f. Küche u. Hausarb., das sich in der Küche ausbilden kann. Ang. unt. B 2484 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Sauberes, flinkes, besseres **Mädchen** für Geschäft u. Haushalt n. auswärts z. 1. Okt. ges. Frau C. Bossen, E., Grünstr. 16. *

Suche zum 1. Sept. ein in Küche u. Hausarbeit erfahr. **besseres Mädchen** mit nur gut. Zeugn. für m. kl. Haush. Frau M. Stern, Elbf., Augustastr. 92. f1174

Ordentl. saub. Mädchen für leichte Hausarbeit bei guter Behandlung auf sofort oder später gesucht. — Frau E. Wildförster, Barmen, Heckinghauserstraße 173. †

Erfahrenes älteres † Dienstmädchen ges. B., Gewerbeschulstr. 60.

Tüchtiges Mädchen † für klein. Haushalt gesucht. B. Unterdörnen 50a, 1. Et.

Wegen Krankheit des jetzig. ein tücht. evgl. 880a **Mädchen** für kl. Haush., 3 Pers., ges. Köchin u. Waschfrau vorhand. Frau G. Rademacher, U.-Barmen, Königstraße 9.

Tücht. Mädchen, welches zu Hause schl. kann, in kinderl. Haushalt für sofort gesucht. Zu meld. zw. 2 u. 3 Uhr b. Runge, E., Kaiserst. 6. f1168

Tücht. Mädchen für Haushalt u. Gesch. ges. W. Hammann, Elberfeld, Aderstr. 2, Milchhandl. *

Suche für m. kl. herrschaftl. Haush. z. bald. Eintr. erf. **bess. Mädchen.** Frau Alfred Schnack, Elbf., Berlinerstr. 77/79, II. Telephon 2809. *

Mädchen * für ganze od. ½ Tage ges. Freude, E., Kölnerst. 72, III

Tücht. evgl. ält. 842a **Mädchen** oder Stütze, welche sich jed. Arbeit unterzieht, in klein. herrsch. Haus krankheitsh. sofort gesucht. Frau Hanna Dörner, Barm.-Toelleturm, Cronenbergerstraße Nr. 22.

Nach Thüringen wird für einen klein. Haushalt braves, kräftiges * **Dienstmädchen** gesucht, welch. schon in bess. Hause ged. hat. Gute Bef. Reise wird vergütet. Näher. zu erfr. Jansen, Elberfeld, Kurfürstenstraße 35, 2. Et.

Ordl. Frau od. Mädchen zum Waschen u. Putzen ges. Elb. Gesundheitstr. 105. f1173

Ält. saub. Frau u. braves Mädch. ges. Frau Wiene, Elbf., Wall 27. *

Suche für m. bess. Haushalt eine saubere Frau 1305 für halbe od. ganze Tage. Frau Hans Stoffel, U.-Barmen, Hesselnbergstraße 50.

Fleißige jg. Frau * für tägl. einige Stund. ges. Busch, Elbf., Hochstr. 65.

Frau, die akkurat stopfen u. flicken kann, sofort gesucht. * Angeb. u. E 8776 Geschst.

Tücht., saubere u3362 **Flickfrau** gesucht. Frau Oskar Stöcker, Hornap-Hahnenfurth.

Tüchtige Flickerin * sofort gesucht. — Cramer, Elberfeld, Morianstr. 24/26.

Putzfrau für 1—2 Stunden vormitt. ges. Zu meld. vorm. U.-B. Elberfelderstraße 2, II., bei Kirchhoff. †

Putzfrau für bess. Haushalt vormitt. 3—4 Stunden tägl. gesucht. Büller, Elberfeld, Berlinerstraße Nr. 75.

Ordl. Putzfrau für halbe Tage ges. 836a Frau Karl Budi, Bedachg., Wittenerstraße Nr. 51, II.

Propre Waschfrau sofort gesucht * Waschanstalt Reform, Elberf., Uellendahlerstr. 516

Stellengesuche

Kaufmann, m. reichen prakt. Erfahr. u. leicht. Auffassungsg., sprachenkund. u. reisegew., bisher Inhaber ein. Geschäfts, sucht Stelle zur Stütze des Chefs od. als Geschäftsführer, evtl. auch als Teilhab., wo ihm Gelegenh. geb. ist, seiner Hilfsdienstpflicht zu genügen. Gefl. Angeb. unt. B 2461 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Jng. sol. Geschäftsmann sucht Stelle als Bote, Aufseher od. ähnl. Posten in [illegible] Betriebe. Kaution f. geit. werden. Ang. u. B 2452 Geschst. B., Neuerweg 57. †

Erf. Kaufmann (Verwund.) sucht für nachm. Anstellung zur Erledig. kaufm. Arb. auch Kartothek. Gefl. Ang. u. E 8808 an die Geschst. *

Junger Mann, militärfr., sucht Stelle als Bote, Vertrauensposten od. dergl. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Angeb. unter B 2469 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Tücht., militärfreier Druckereibuchbinder sucht bald Stellung. Ang. an L. Keßinger, Elberfeld, Wirkerstraße 14, III. Etg.

Meister, f. Trockenverzinken (Scheradisieren) erf., sucht sof. ähnl. Posten. Adolf Schröder, Barmen, Hunderstraße 9. †

Dreh- u. Stanzm.-Schlosser, erf. i. Bau u. Werkz. sow. i. Kalt- u. Warmpr., [illegible] Höhscheid b. Solingen, Wasserstr. g51

Alt. Mann f. Stundenarb. evtl. auch f. halbe Tage. * Thill, Elbf., Turnstraße 17.

Weibliche

Erfahrene Kontoristin, welche üb. 5 Jahre praktisch tätig ist, sucht sich anderweitig zu verändern. Ang. u. B 2498 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

†Anst. Frl., 20 J., mit gut. Handschr., sucht Stelle, gl. welche. Selb. war 4 J. als Lagerhalterin tät. Ang. unt. B 2492 B., Neuerweg 57.

J. Mädchen, w. 2 Jahre i. Putzgesch. tätig w., f. Stell. als Verkäuferin. Angeb. unt. B 2497 B., Neuerweg 57. †

Tüchtige, gew. Verkäuferin, welche nur in bess. Häusern tätig war, sucht zum 1. od. 15. Septb. Stellung. Angeb. unter B 2420 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Dekorateurin † sucht Stell. z. 1. od. 15. 10. Ang. B 2489 B., Neuerw. 57

Bess., ält. Dame sucht Unterkunft in bess. Hause, wo sie sich mit tätig zeigen kann. Ang. u. B 2483 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Bess. Mädchen sucht z. 1. 10. oder früher Stelle bei einz. Dame od. Herrn. Selb. ist im Hsh. u. Näh. bew. Ang. erb. T. Bubenser, Hoerde (Westf.), Hinnenbergerstr. 22. †

Gebildete Haushälterin, gesetzten Alters, sucht Vertrauensstelle zur selbständig. Führung des Haushalts in bess. Hause. Gefl. Angeb. u. E 8872 an die Geschst. *

Ein älteres besseres * Mädchen (evgl.) mit guten Zeugniss. sucht Dauerstellung b. alt. Dame od. Herrn od. bei ein. alt. Ehep. zu Okt. oder später. Ang. B 100 Bonn, Goethestraße Nr. 4.

Tüchtiges Mädchen sucht Stelle zum Anlernen i. ein. bess. Privathaush. Es wird mehr auf gute Behdl. u. Verpfleg. als auf Lohn ges. Ang. u. R 562 an die Fil. B., Berlinerstr. 37. †

Junges Mädchen sucht angen. Stelle i. Haushalt. Selb. möchte sich auch gerne im Restaur. o. Kaffee mit betätigen. Angeb. unter R 1637 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40 f508

Suche für meine Tochter, welche den Haushalt erlernen möchte passende Stelle bei Fam.-Anschluß, am liebst. auf dem Lande. Selb. ist im Nähen u. Handarb. gut bewandert. Ang. u. R 1640 an die Fil. ds. Bl. in Remscheid, Bismarckstr. f508

Tücht., saub. Mädchen, welches schon längere Jahre ausgewohnt hat, sucht zum 1. oder 15. Sept. Stellung in Elberfeld oder Barmen. Alma Becker, Volmarstein, Arndtstraße 10. *

Bess. jung. Mädchen, 20 J., sucht Stelle in einf. bürgerl. Haush., wenn mögl. mit Familienanschluß. Ang. u. P 5868 an die Filiale d. Bl. in Lennep. f260

*Ordl. anst. 18j. Mädch. f. Stelle f. nchm. b. 1 Kinde od. sonst leichte Beschäftig. E., Ludwigstr. 95, I., r.

†Evg. Mädchen, 27 J., sucht nicht allzu schwere Stell. b. g. Beh., am l. auf d. Lande. Ang. B 2496 B., Neuerw. 57

Jg. Mädchen sucht Stelle z. Alleindienen u. Bedienen d. Gäste per sof. Ang. u. G 36 an Fil. Elb., Burgstr. 7. *

Ev. Mädchen, 16 J., sucht nicht allzuschwere Stelle im Haushalt. Angebote unter E 8879 an die Geschäftsst. *

Erfahrene Weißnäherin mit besten Empfehl., mit all. vork. Arbeiten, Ausbessern u. Umändern vertr., sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause, auch nach auswärts, od. bess. Land-Kundschaft. Ang. u. E 8837 an Geschst.

Jg. Frau sucht für nachm. leichte Beschäftigung. Angeb. u. E 8868 an die Geschst. *

Bess. alt. Frau sucht einige Tage in der Woche Beschäftigung i. Flicken u. Stopfen gegen Vergütung, nur gutes Essen, in direkt. Hause. Angebote u. E 8809 Geschst. *

Frau f. Stbd. od. f. halbe Tage. E., Eichenstr. 33, IV. *

* Jg. Frau sucht f. ½ Tag Büro. od. z. Kohlen holen. Elbf., Wasserstraße 6, 3. Et.

Ord. jg. Frau f. Stbd. f. morg. o. nachm. Frau Uhrem, E., Gesenbergstr. 19, III. *

Teilhaber · Vertreter

Alte, gut eingef. Lebens-Versicher.-Gesellsch. hat ihre **Hauptagentur** für Elberfeld gegen monatliche feste Bezüge und Provision an erprobten Fachmann zu vergeben. Angebote sind zu richten unter E 2909 an die Geschäftsstelle. a151

Kapitalbeteiligung suche ich tätig an zeitgemäß. Betrieb. Angeb. u. B 2064 an die Geschäftsst. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Tüchtig. Kaufmann wünscht sich an ein. zeitgem. Betrieb tätig zu * beteiligen. Ang. unt. E 8793 Geschst.

Suche mich mit 4—5000 Mk. an kurzfristige Geschäfte * zu beteiligen. Ang. u. E 8809 an Geschst.

Stille Beteiligung an * ländl. Gut ges., wo evtl. kl. Fam. (3 Pers.) in d. Sommermonaten auch wohnen kann. Angeb. unter E 8855 an die Geschst.

Geld-Angebote

1500 000 Mark sind ganz o. in Teilbeträgen hypothekarisch auszuleihen. Anfragen unter S O 1714 a. Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Köln, erbeten. a102

Geld Gesuche

1500 Mark vom Selbstgeber gegen gute Verg. bis Ende Oktober b. dreifacher Sicherheit gesucht. Ang. u. E 8814 an Gesch. *

Vermischte Anzeigen

Bäckerei. Gutgehendes Geschäft in verkehrsreicher Lage zu übernehmen gesucht. Angeb. unt. R 1639 an Fil. d. Bl. Remscheid, Bismarckstr. 40. f508

Eingaben an Behörden, Schreiben an Private, Bittschriften. A. Reher, Barmen, Wichlinghauserstr. 27. 9716a

Aufpolieren, Möbel, Flügel u. Pianos. G. Elle, U.-B., Moltkestr. 6. †

Forderungen jeder Art in ganz Deutschland werden energisch eingetrieben, gegen bar angekauft oder bevorschußt. f1178 Bergisches Rechtsbüro, Elberfeld, Kasinostraße 40.

Gebild. jg. Frau mit guter Handschrift sucht schriftliche Arb. od. sonst. kaufm. Beschäft. fürs Haus. Ang. u. B 2475 B., Neuerweg 57. †

Welcher Betrieb kann das Ausschneiden und Härten von 100,000 f61 **Schraubstollen** 12/13 übernehmen? Angeb. mit Preis an Fa. Wilh. Junker Söhne, Gevelsberg.

Für Export gebrauche ich **Eisenradschrauben** in verschiedenen Größen, Hufnägel und Drahtstifte. Es handelt sich um Aufträge von mehreren Waggons. Schriftl. Angeb. an Jakob Kahn, E., Hofaue 98. *

Wer übernimmt das Glühen von 5000 Kilo [illegible] **S. M. Bandeisen?** Angeb. an Gebr. Bruchhaus & Holtruck, Metallwarenfabrik, E. Königstr. 308. f1163

Nähmaschinen-Reparaturen prompt. E., Kampstr. 18. *

Dampfkessel-reinigen übernimmt Fritz Flanhardt, Barmen, Eichenstraße Nr. 12. 3005

Tüchtiger Gärtner, militärfrei, sucht Gärten in dauernde Pflege zu nehmen. Näh. in der Geschst. 266 *

Welcher Schneider fertigt 3 Damenjack. an (Stoff vorh.) u. zu welch. Preise? Auch Ändrung u. Paletot z. andern auszugeben. Näh. Elb. Reinandstr. 30, I. Tel. 3318. *

Hüte jeder Art, auch Pelze, werden schnell und billig nach den neuesten Modellen umgearbeitet u. umgepreßt. Elfriede Fischer, Elberfeld, Kleeblatt Nr. 24. *

Ehescheidung, Pfändungsaufh., Vormundschafts- und Militärsachen, Gnadengef., Test., Zahlungsschwierigk., Zahlungsbefehle, Alimente, Fürsorge, Steuer, Strafsachen, Gütertrennung. Rechtsbür. Hölbuch, Köln, Eigelstein 10, am Hauptbhf. Täglich von 9—7. u3912

Tüchtiger Dirigent gesucht! 1808 Gesangverein von 40 Mann sucht sofort einen tüchtigen, energischen Musiklehrer. Angebote sind zu richten an Fritz Schmitzenberg, Remscheid, Fischerstraße 17.

Wer nimmt Teil an musik. Unterhaltg. im Privath.? Klavierspiel erforderlich. — Angebote unter E 8873 an die Geschäftsstelle. *

Welcher Bäcker liefert Brot für Filiale? Ang. u. B 882 an Fil. B., Berlinerstr. 37. †

Haarspangen und Pfeile w. z. Repar. angen. Elberf., Kohbahn 8/10. Sig.-Gesch. *

Grabenstr. 2 Hauptpost. Neu eröffnet. Herren und Damenschneiderei. — Spez. Wenden und Aendern von Herren- u. Damengarderob., saubere Arbeit, keine Kriegspreise, Reparatur- u. Bügel-Anstalt, Kunststopferei. * E. Aug. Gries, Schneidermeister. Sonntags geöffnet bis 1 Uhr.

Wenden, Aendern und Reparaturen * an Herren- u. D.-Gard. u. Neu-Anfert. macht noch gut nach Maß Walgenbach, Elberfeld, Bleichstr. 12, I.

[illegible] z. verl. Röring, E. Kölnerstr. 37, I. *

Gut erh. Damen-Lackh. 37 gegen andere Nr. 38 od. 39 zu vertauschen. Schmitt, E., Ottenbrucherstraße 24.

*1 P. g. Mädchensch. 31 g. 33 zu vert. Meyer, E. Ewaldstr. 5, IV.

G. erh. Gummisch. Gr. 41 (Friedensw.) geg. Mädchenstief. 35 bis 36 zu vert. Schäfer, Elb. Cronenbergerstraße 96. *

*Gute H.- o. D.-Schnürsch. Gr. 41/42 g. nur g. H.-Schn.- o. Schnallensch. 43/44 zu vt. Debes, E., Augustastr. 24.

Ines Chändler
Elberfeld, Luisenstraße 24,
— erteilt —
Gesang-Unterricht.
Methode: Viardot-Garcia.

Tagesheim für Mädchen
Barmen, Carnaperstraße 73.
Donnerstag den 12. September, morgens 8 Uhr:
Beginn neuer Kurse in:
Kochen und Handwirtschaft.
Flicken und Stopfen.
Zuschneiden und Umändern von einfachen Kleidungsstücken.
Zuschneiden und Nähen von einfacher Wäsche.
Gesundheitspflege.
Gartenbau.
Eintrittsgeld 2 Mk. — Anmeldung und nähere Auskunft im Tagesheim, Carnaperstraße 73. Sprechstunden Montag, Mittwoch und Donnerstag von 3—5 Uhr.

Gehrock, einige [illegible] Jackett [illegible] warmer [illegible] Ueberzieher [illegible] Barmen [illegible]

*D.-Halbsch. [illegible] g. 40/41 [illegible] E., Ravensbergerstr. [illegible]

Br. H.-St. 42 [illegible] 32 z. vert. [illegible]

1 P. fast neue H.-Schuhe [illegible] g. D.-Schuhe [illegible] Jost, B.-Ritt. [illegible]

[illegible] Telephon [illegible]

Leichte Fuhren werden billig u. [illegible] besorgt. Keberich, [illegible] Ronsdorferstraße [illegible]

Für Pferd u. [illegible] leichte Besch. [illegible] suchen. Elbf., [illegible]

Fuhren u. Umzüge [illegible] auch nach auswärts [illegible] Schindler, Elb., [illegible]

Kohlen- [illegible] für Fahr u. [illegible] angenommen [illegible] große Fuhrt. [illegible]

50 Mark Belohnung dem, welcher [illegible] Verkäuferin, welche [illegible] Jahre in der [illegible] u. Wolle-Branche [illegible] beste Zeugnisse [illegible] eine Stelle [illegible] Lager besorgt. [illegible] Ang. u. E [illegible]

Wer Angehörige im Gefangenenlager Chateauroux hat [illegible] Mitteilung [illegible] etwas über das [illegible] meines Bruders [illegible] Frau Fritz Schmidt, [illegible]

*Welche gebild. [illegible] Witwe od. [illegible] Dame [illegible] Heim [illegible]

Tücht. [illegible] Frau sucht [illegible] gegen [illegible] Angeb. unt. B [illegible] Geschst. B., Neuerweg [illegible]

2 Mädchen [illegible] wirklichen [illegible] Lande [illegible] Pflegung. Ang. [illegible] Geschst. B. Neuerweg [illegible]

*Bürgerlichen Mittagstisch, Abendtisch, auch außer dem Hause, empf. [illegible] Elberf., [illegible]

Damen finden [illegible] Frau Fettweis [illegible] b. Düsseld., [illegible]

[illegible]

Kriegerfrau [illegible] 19 b. Alfenstr. [illegible] E., Gertrudenstr. [illegible]

[illegible]

Unterricht

Einjährigen-Vorbereitung [illegible] Das neue Semester [illegible] v. 10½—12 [illegible] v. 7—9 Uhr [illegible] Glänzende Erfolge [illegible] Kandidaten [illegible] Prüfg. unterzogen [illegible] Privatlehrer Dieckmann, Elberfeld, Altenmarkt [illegible] Turmhof [illegible]

Gebildete Dame erteilt **engl. u. franz. Unterricht.** Std. v. 50 Pfg. an. [illegible] E 8095 an Geschst.

Englisch-Französisch u. Spanisch. Unterricht Berlitzschule, Elb., [illegible] Nr. 40. Telephon [illegible]

Wer erteilt einer angehenden [illegible] Unterricht im [illegible] Gabelsberger? Angebote mit Preis unter E 8860 an die Geschst.

Geheimrat Dr. Grün[illegible] verreist! ist bis zum 27. Septbr.